



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Herder-Institut



VORLESUNGSVERZEICHNIS

Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Sommersemester 2024

Bachelorstudiengänge

Masterstudiengänge

Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Promotion

Liebe Studierende,

mit diesem kommentierten Vorlesungsverzeichnis informieren wir Sie über das Angebot an Modulen und Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2024. Sie finden kurze Erläuterungen zu dem, was Sie in den einzelnen Vorlesungen, Seminaren, Übungen oder Kolloquien erwartet, aber auch Informationen dazu, was wir von Ihnen erwarten und welche Studien- und Prüfungsleistungen Sie erbringen müssen, um die Leistungspunkte in den einzelnen Modulen angerechnet zu bekommen. Und Sie finden, zumindest in den meisten Fällen, Hinweise zur Fachliteratur zu dem jeweiligen Thema, die Ihnen helfen sollen, sich vielleicht schon vor Beginn des Semesters ein wenig zu orientieren. Natürlich handelt es sich bei diesen Literaturangaben nur um eine Auswahl, weitere Hinweise bekommen Sie dann in den einzelnen Lehrveranstaltungen selbst.

Besonders möchte ich Sie auf die Informationen zu wichtigen Terminen auf Seite 5, zu den Ansprechpersonen am Institut auf den Seiten 6 und 7 und zu den Fristen und Formalitäten für die Anmeldung von Modulprüfungen und Abschlussarbeiten (S. 8) aufmerksam machen. Bei der Anmeldung von Abschlussarbeiten im Bachelor- und in den Masterstudiengängen gibt es auch in diesem Semester wieder zwei Termine, einen eher am Anfang und einen gegen Ende des Semesters. Die genauen Termine für die Anmeldung Ihrer BA- oder MA-Arbeiten finden Sie bei den Hinweisen des Prüfungsamts auf S. 8. Die Moduleinschreibung beginnt in diesem Semester am **18.03.2024** für die Studierenden der Lehramtsfächer bzw. **20.03.2024** für die Kernfächer im Bachelor und Master und die Module im Wahlbereich und bei den Schlüsselqualifikationen und endet am **25.03.2024**.

Selbstverständlich haben wir uns darum bemüht, alle Informationen in diesem Vorlesungsverzeichnis so aktuell zu halten wie möglich. Dennoch ist es nicht auszuschließen, dass es vor Beginn des Semesters noch zu Änderungen kommt. Diese werden in die elektronische Version des kommentierten Vorlesungsverzeichnisses eingepflegt. Bitte informieren Sie sich deshalb vor Semesterbeginn unbedingt noch einmal in der elektronischen Version über den aktuellen Stand.

Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches, interessantes und anregendes Semester!



Prof. Dr. Christian Fandrych
(Geschäftsführender Direktor des Herder-Instituts)

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 4

1	Allgemeine Informationen	5
1.1	Wichtige Termine im Sommersemester 2024:	5
1.2	Ansprechpersonen am Herder-Institut	6
1.3	Informationen des Prüfungsamtes	8
1.4	Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen	9
1.5	Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor	10
1.6	Aus der Geschichte des Herder-Instituts	11
2	Lehrveranstaltungen	12
2.1	Bachelorstudiengang	12
2.3	Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache	49
2.4	Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen	74
3	Informationen für Erasmus-Studierende	79

Bitte beachten Sie:

Alle am Herder-Institut angebotenen Lehrveranstaltungen sind – auch wenn das nicht in jedem Titel ausgewiesen wird – grundsätzlich dem fremdphilologischen Selbstverständnis des **Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache verpflichtet**.

1 Allgemeine Informationen

1.1 Wichtige Termine im Sommersemester 2024:

Vorlesungszeitraum	02.04. – 06.07.2024	
Ostermontag	01.04.2024	vorlesungsfrei
Himmelfahrt	09.05.2024	vorlesungsfrei
Pfingstmontag	20.05.2024	vorlesungsfrei

Anmeldung zu den **Bachelor-/Master-Arbeiten** -Termin 1 16.04. - 18.04.2024

Themenübergabe für die **Bachelor-/Master-Arbeiten** - Termin 1 25.04.2024

Anmeldung zu den **Bachelor-/Master-Arbeiten** -Termin 2 11.06. - 13.06.2024

Themenübergabe für die **Bachelor-/ Master-Arbeiten** – Termin 2 25.06.2024

Die Anmeldung erfolgt per Mail an das Prüfungsamt DaF/Z: heimue@uni-leipzig.de

Bitte beachten Sie:

Studierende im **Bachelor- und Master-Studiengang** haben sich bereits mit Ihrer Einschreibung in das jeweilige Modul zur Modulprüfung angemeldet. Eine **nochmalige Prüfungsanmeldung** ist aus diesem Grund **nicht erforderlich**. Anmeldungen zu **Wiederholungsprüfungen** sind hingegen **unbedingt notwendig**. Ausführliche Hinweise dazu finden Sie auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

Rücktritte von den jeweiligen Modulprüfungen sind bis zu 4 Wochen vor Vorlesungsende, im SoSe 2024 also bis zum bis zum 08.06.2024, selbstständig durch die Studierenden im AlmaWeb vorzunehmen.

Ein Rücktritt nach dieser Frist ist nur mit schriftlichem, begründetem Antrag beim Prüfungsausschuss DaF möglich. Ausführlichere Hinweise zu Modulabmeldungen finden Sie ebenfalls auf der Homepage des Herder-Instituts unter der Rubrik Prüfungsamt.

1.2 Ansprechpersonen am Herder-Institut

(Hier nicht angegebene Sprechzeiten entnehmen Sie bitte den aktuellen Aushängen.)

Geschäftsführender Direktor

Prof. Dr. Christian Fandrych
(fandrych@uni-leipzig.de)

Zi 1010 Tel.: 97-37511
Sprechzeit: Mi 12.00 – 13.00 Uhr

Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Katrin Wisniewski
(katrin.wisniewskil@uni-leipzig.de)

Zi. 1005 Tel.: 97-37512
Sprechzeit: Mi 10.00- 11.00 Uhr

Prüfungsamt DaF / Beratung zu Prüfungsangelegenheiten

Heike Müller
(heimue@uni-leipzig.de)

Zi. 1009 Tel.: 97-37510
Sprechzeiten: Di 09.30 – 12.00 Uhr und
13.30 15.00 Uhr / Do 09.30 – 12.00 Uhr

Praktikumsangelegenheiten BA/MA

Dr. Michael Seyfarth
(michael.seyfarth@uni-leipzig.de)

Zi. 1001 Tel.: 97-37536
Sprechzeit: Mi 15.00 – 17.00 Uhr

Praktikumsangelegenheiten Lehramt DaZ

Dr. Dorothe Salomo
(dorothe.salomo@uni-leipzig.de)

Zi. 1003 Tel.: 97-37514
Sprechzeit: Mi 11.30 – 13.00 Uhr

ERASMUS Koordination Incomings

Meike Münster
(meike.muenster@uni-leipzig.de)

Zi. 1004 Tel.: 97-37515
Sprechzeit: Do 15.00 – 16.00 Uhr

ERASMUS Koordination Outgoings

Dr. Carmen Schier
(schier@uni-leipzig.de)

Zi. 1007 Tel.: 97-37532
Sprechzeit: Do 15.00 – 16.00 Uhr

Institutssekretariat

Ulrike Kersting
(ulrike.kersting@uni-leipzig.de)

Zi. 1013 Tel.: 97-37505

Studienfachberatung:

Bereichsübergreifende und studienorganisatorische Fragen BA/MA

(außer Prüfungsangelegenheiten):

Prof. Dr. Denisa Bordag
(denisav@uni-leipzig.de)

Zi. 1201
Sprechzeit: wird online bekannt
gegeben

Studienfachberatung Lehramt DaZ (alle Schulformen)

Dr. Dorothe Salomo
(dorothe.salomo@uni-leipzig.de) Sprechzeit:

Zi. 1003 Tel. 97-37514
Mi 11.30 – 13.00 Uhr

Didaktik/Methodik

Prof. Dr. Nicola Würffel
(nicola.wuerffel@uni-leipzig.de)

Zi. 1202 Tel.: 97-37505
Sprechzeit: Di 13.00 – 14.00 Uhr
(bitte über Moodle Sprechstunde anmelden)

Kulturstudien

Jun.Prof. Dr. Nina Simon
(nina.simon@uni-leipzig.de)

Zi.1012 Tel. 97-37504
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Deutsch als Zweitsprache

Dr. Dorothe Salomo
(dorothe.salomo@uni-leipzig.de)

Zi. 1003 Tel. 97-37514
Sprechzeit: Mi 11.30 – 13.00 Uhr

Linguistik (Grammatik/Angewandte Linguistik)

Prof. Dr. Katrin Wisniewski
(katrin.wisniewski@uni-leipzig.de)

Zi 1005 Tel. 97-37570
Sprechzeit: Mi 10.00-11.00 Uhr

Linguistik (Lexikologie, Textlinguistik)

Prof. Dr. Christian Fandrych
(fandrych@uni-leipzig.de)

Zi. 1010 Tel.: 97-37511
Sprechzeit: Mi 12.00 – 13.00 Uhr

Phonologie/Phonetik

Dr. Silvia Dahmen
(silvia.dahmen@uni-leipzig.de)

Zi. 1002 Tel.: 97-37513
Sprechzeit: nach Vereinbarung

1.3 Informationen des Prüfungsamtes

Die Anmeldung zu den **Bachelor- und Master-Arbeiten** im **SoSe 2024** erfolgt zu den nachstehenden Terminen digital per mail an die Adresse des Prüfungsamtes DaF/Z **heimue@uni-leipzig.de**:

Termin 1: 16.04. - 18.04.2024

Termin 2: 11.06. - 13.06.2024

Vor Anmeldebeginn finden Sie auf der Homepage des Prüfungsamtes die entsprechenden Formulare.

Es gibt 2 verschiedene Anmeldeformulare:

- Bachelor-Arbeit
- Master-Arbeit

Bitte achten Sie darauf, das richtige Formular auszudrucken und auszufüllen. Neben dem vollständig ausgefüllten Anmeldeformular sind folgende Unterlagen zu den o.a. Terminen im Prüfungsamt DaF einzureichen:

Bachelor-Arbeiten:

- aktuelle Studienbescheinigung
- aktueller Notenspiegel / Ergebnisliste reicht auch aus

Master-Arbeiten:

- aktuelle Studienbescheinigung

Die Bestätigung der Annahme der Anmeldungen erfolgt per Mail am **25.04.2024** (1. Termin) bzw. am **25.06.24** (2. Termin).

1.4 Hinweise zu den Hörsälen/Seminarräumen

Die Markierungen vor der Nummer des Hörsaals bzw. des Seminarraumes bedeuten:

GWZ	Geisteswissenschaftliches Zentrum, Beethovenstraße 15
HI	Herder-Institut (GWZ, Beethovenstraße 15)
NSG	Neues Seminargebäude, Augustusplatz
HSG	Hörsaalgebäude, Augustusplatz

Bei Unklarheiten bezüglich des Studien- und Prüfungsablaufs nutzen Sie bitte rechtzeitig die Sprechzeiten der zuständigen Studienfachberaterin (Frau Prof. Dr. Bordag, Raum 1201) bzw. des Prüfungsamtes DaF/DaZ (Frau Müller, Raum 1009).

1.5 Der Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache stellt sich vor

Liebe Studierende,

wir sind euer Fachschaftsrat, also eure studentischen Ansprechpartner*innen bei Fragen rund ums Studium am Herder-Institut, euer Sprachrohr zu Dozent*innen und zur Hochschulpolitik. Wir vertreten eure Interessen in verschiedenen Gremien der Uni (Institutsrat, Prüfungsausschuss, Student*innenrat...). Über unseren Newsletter und unsere Social-Media-Kanäle informieren wir euch regelmäßig über die Kneipentouren, Infoveranstaltungen oder Sommerfeste, die wir für euch organisieren.

Mehr Informationen zu uns und unseren Aktivitäten findet ihr auf unserer Website www.fsr-dafz.de, bei Instagram unter @fsr_dafz und bei Facebook unter "Fachschaftsrat Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Universität Leipzig". Dort gibt es auch eine Gruppe, in der ihr euch austauschen könnt: "DaFZ-Studis des Herder-Instituts, Universität Leipzig". Und auch auf dem Messenger-Dienst Telegram haben wir einen Kanal eingerichtet, in dem wir über unsere Veranstaltungen informieren: „Veranstaltungen DaFZ Leipzig“. Besucht uns also gern auf unseren Kanälen, damit ihr keine Angebote verpasst!

Bei Fragen könnt ihr uns jederzeit über unsere E-Mail-Adresse fsr-dafz@stura.uni-leipzig.de kontaktieren, Termine für die Sprechzeit vereinbaren oder zu unseren wöchentlichen Sitzungen kommen. Mit einer kurzen Mail solltet ihr auf jeden Fall unseren Newsletter mit aktuellen Informationen abonnieren, damit ihr nichts mehr verpasst.

Der wöchentliche Sitzungstermin für das Sommersemester 2024 wird am Anfang des Semesters auf unseren Kanälen bekannt gegeben. Wir laden euch herzlich ein, in eine unserer Sitzungen im Raum 1.014 reinzuschnuppern und zu schauen, ob ihr selbst ein Teil des FSRs werden wollt. Im FSR könnt ihr euch auf ganz unterschiedliche Weise einbringen – in der Gremienarbeit, bei der Planung von fetzigen Veranstaltungen, im Bereich von Social Media oder einfach, um mitzubekommen, was am Herder-Institut läuft. Wir freuen uns auf euch!

Bei allen möglichen Fragen, Unsicherheiten oder Problemen kommt gern auf uns zu. Wir unterstützen euch gern!

Wir wünschen allen ein erfolgreiches und schönes Sommersemester!

Euer FSR DaFZ

1.6 Aus der Geschichte des Herder-Instituts

- 1951: Anfang: Deutschunterricht für 11 Studienbewerber aus Nigeria
- 1956: Gründung des Instituts für Ausländerstudium an der damaligen Karl-Marx-Universität Leipzig
- 1961: Umbenennung des Instituts für Ausländerstudium in Herder-Institut
- 1964: Beginn der Herausgabe der Zeitschrift *Deutsch als Fremdsprache*
- 1969: Schaffung der ersten Professur für Deutsch als Fremdsprache im gesamten deutschsprachigen Raum am Herder-Institut. Inhaber der Professur: Prof. Dr. Gerhard Helbig (1929 - 2008)
- 1991: Beginn der Umstrukturierung der Hochschulen in den neuen Bundesländern, in deren Verlauf das Studienkolleg Sachsen und der Verein interDaF e.V. aus dem bisherigen Herder-Institut ausgegliedert wurden
- 1992: Erste Matrikel des Magisterstudiums DaF am Herder-Institut
- 1993: Neugründung des Herder-Instituts innerhalb der Philologischen Fakultät der Universität Leipzig auf der Grundlage des Sächsischen Hochschulgesetzes
- 1995: Erste erfolgreiche Abschlussprüfung im Magisterfach Deutsch als Fremdsprache am Herder-Institut
- 2002: Umzug ins Geisteswissenschaftliche Zentrum der Universität Leipzig in der Beethovenstraße
- 2006: Einführung der neuen Studiengänge Bachelor und Master
- 2016: Einführung des Lehramtserweiterungsfachs Deutsch als Zweitsprache und damit erstmals Beteiligung des Herder-Instituts an der schulischen Lehramtsausbildung
- 2022 Erfolgreiche Akkreditierung aller Studiengänge des Herder-Instituts nach sehr positiver externer Evaluation

2 Lehrveranstaltungen

2.1 Bachelorstudiengang

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Dahmen, Silvia

Grundlagen der Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung Mo wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr HSG HS 6

Die Vorlesung macht mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, auch unter kontrastivem Aspekt, bekannt. Folgende Themen werden behandelt:

- Begriffs- und Aufgabenbestimmung von Phonetik und Phonologie
- Artikulatorische, akustische und auditive Merkmale von Sprachlauten
- Laut- und Phonemsystem/Segmentalia des Deutschen: Vokalsystem und Konsonantensystem
- Suprasegmentalia/Prosodie des Deutschen: Terminologische Probleme; Regeln der Wort-/Satzakzentuierung, Melodisierung, Gliederung; suprasegmentale/ prosodische Mittel (Dynamik, Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Stimmklang,...); Koartikulation und Assimilation; Sprechrhythmus
- Physiologie: Hören und Sprechen
- Deutsche Standardaussprache: Normierungsprobleme; Varietäten
- Forschungsmethoden und Probleme der kontrastiven Phonologie und Phonetik
- Einführung in die Transkription mit IPA

Literatur:

- Dahmen, Silvia & Weth, Constanze (2017): Phonetik, Phonologie und Schrift. Paderborn: Schöningh.
- Hirschfeld, Ursula & Neuber, Baldur (2010): Prosodie im Fremdsprachenunterricht Deutsch – ein Überblick über Terminologie, Merkmale und Funktionen. In: Deutsch als Fremdsprache 1, S. 10-16.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 69-80.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Phonologische Grundlagen des Deutschen. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 27-47.

Dahmen, Silvia**Lehr- und Lernkonzepte im Ausspracheunterricht**

Seminar	Gr. 1: Mo wöchentl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1116
	Gr. 2: Di wöchentl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1116

In diesem Seminar werden Kenntnisse zu Erwerb und Vermittlung von Aussprachekompetenz vermittelt. Es geht zunächst um Fragen des Erwerbs von suprasegmentalen und segmentalen Mustern und Aussprachefertigkeiten sowie um spezielle didaktische Anforderungen und Prinzipien des Ausspracheunterrichts, die wir auch anhand aktueller Aussprachelehrwerke diskutieren wollen. Dabei können die Studierenden Einblicke in den Entstehungsprozess neuer Lehrwerke mit integrierten Ausspracheübungen sowie Aussprachematerialien nehmen und lernen, selber erste Ausspracheübungen für ihre angestrebten Zielgruppen zu erstellen.

Die Entwicklung der Aussprachekompetenz in DaF wird dabei als wichtige Basis für das angestrebte Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts – kommunikative Sprachkompetenz – begriffen.

Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie eine selbst gewählte Ausgangssprache in phonetischen, phonologischen und evtl. orthografischen Aspekten mit dem Deutschen vergleichen und daraus Prognosen zu möglichen Ausspracheabweichungen der betreffenden Sprecher:innengruppe ableiten. Diese werden empirisch anhand von Audio-Lernerdaten überprüft und zu einem ausgewählten phonetischen Problem didaktische Vorschläge erarbeitet. Die Ergebnisse dieses Projekts sind Bestandteil der Modulprüfungsleistung (mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung) – vgl. Angaben zum Seminar „kontrastive Analyse“.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2012): Integriertes Aussprachetraining in DaF/DaZ und der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen. In: Deutsch als Fremdsprache 3, S. 131-138.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr, S. 69-80
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula (2011): Phonetik im Kontext mündlicher Fertigkeiten. In: Babylonia 2, S. 10-17.
- Hirschfeld, Ursula, Reinke, Kerstin & Reinke, Dietmar (2013): Phonetik Simsalabim online. <http://simsalabim.reinke-eb.de/>.
- Hirschfeld, Ursula u.a. (Hg.) (2007): Phonotheke intensiv. München: Klett-Langenscheidt.
- Reinke, Kerstin (2012): Phonetiktrainer A1-B1. Stuttgart: Klett.
- Reinke, Kerstin & Hirschfeld, Ursula (2014): 44 Aussprachespiele. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett.

BA MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Dahmen, Silvia

Kontrastive Phonetik und Fehleranalyse

Seminar	Gr. 1: Di wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116
	Gr. 2: Di wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116

Für eine effektive und systematische Arbeit an Ausspracheproblemen sind Kenntnisse über die durch die Ausgangssprache begründeten Fehler (Interferenz) und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Fehlerprophylaxe und -beseitigung erforderlich. Ausgehend von der Zielsprache Deutsch werden allgemeine Schwerpunkte vergleichender Analysen erarbeitet und an einer Reihe von Ausgangssprachen spezifiziert. Die zu untersuchenden Sprachen und die Reihenfolge ihrer Behandlung werden im ersten Seminar gemeinsam festgelegt.

Das Seminar vertieft Grundkenntnisse über die deutsche Phonologie und Phonetik und festigt Fertigkeiten im Analysieren phonetischer Abweichungen und im Transkribieren. Didaktische Konsequenzen der Ergebnisse von kontrastiver und Fehleranalyse werden diskutiert.

Leistungspunkte werden für mündliche Präsentationen und deren schriftlicher Ausarbeitung vergeben. Erforderlich sind eine selbstständige kontrastive Analyse zur Ermittlung potentieller Fehlerschwerpunkte sowie die selbstständige Erstellung und Erläuterung von Ausspracheübungen zu einem für die Ausgangssprache relevanten phonetischen Phänomen.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Ziele und Grenzen der kontrastiven Phonetik. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 61-63.
- International Phonetic Association (2005): Handbook of the International Phonetic Association. Cambridge: Cambridge University Press.
- Krech, Eva-Maria u.a. (Hg.) (2009/2010): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin, New York: de Gruyter.
- Ternes, Elmar (2012): Einführung in die Phonologie. Darmstadt: WBG (mit deutlich kontrastivem Bezug).

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

Simon, Nina

Kulturstudien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung Mi wöchentl. 17.15 – 18.45 Uhr online

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studierende in ein Nachdenken über das Fach DaF/DaZ mitsamt seiner Fragestellung in der Tradition der Cultural Studies einzuführen und sie mit wichtigen Konzepten, Forschungsansätzen und Problemen dieses Bereichs vertraut zu machen. Neben grundlegenden Begriffen und Komplexen wie ‚Landeskunde‘, ‚Interkulturalität‘, ‚Differenzverhältnisse‘, ‚Diskurs und Subjekt, oder ‚Sprache und Subjektbildung‘ soll es einerseits um die wichtigsten Inhalte eines Nachdenkens über DaF/DaZ in der Cultural-Studies-Tradition gehen und andererseits um die in postkoloniale und migrationsgesellschaftliche Verhältnisse involvierte DaF/DaZ-Praxis. Im ersten Teil der Vorlesung wird daher in die zentralen Prämissen derartiger Reflexionen eingeführt, bevor im zweiten Teil auf das Verstricktsein von DaF/DaZ(-Praxis) in (global-)gesellschaftliche Verhältnisse reflektiert wird. Der Leistungsnachweis in diesem Modul besteht aus der semesterbegleitenden Erstellung eines Portfolios. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der von Ihnen besuchten Begleitveranstaltung zur Vorlesung.

Literatur: Die Literatur für die Vorlesung finden Sie auf der Moodle-Plattform.

BA MODUL KULTURSTUDIEN I (04-004-1005)

Nast, Caroline

Theorien und Grundlagen

Seminar Di wöchentl. ab 09.04.2024 17.15 - 18.45 Uhr HI 1015

Im Seminar werden die zentralen theoretischen Prämissen eines Nachdenkens über das Fach DaF/DaZ inklusive seiner Fragestellungen in der Tradition der Cultural Studies, die in der Vorlesung angesprochen werden, vertiefend behandelt und diskutiert. Ziel ist eine Auseinandersetzung mit dem im Zentrum stehenden Komplex aus einer machtkritischen Perspektive, die um die Involviertheit von DaF/DaZ in gesellschaftliche Verhältnisse weiß – sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Anknüpfend daran werden mögliche didaktische Konsequenzen, die sich aus einer solchen theoretischen Perspektive für praktische Belange in DaF/DaZ-Kontexten ableiten lassen, diskutiert und reflektiert. Im Seminar wird insbesondere das von den Studierenden als Modulprüfung zu erstellende Portfolio eine wichtige Rolle spielen. Dieses Portfolio besteht darin, dass die Studierenden Aufgaben bearbeiten, die sich auf die Inhalte des Moduls und die dafür zu lesende Fachliteratur beziehen. Die semesterbegleitend zu bearbeitenden Portfolio-Aufgaben und die von den Studierenden erarbeiteten Lösungen werden in die Arbeit im Seminar einbezogen. Ein regelmäßiger Besuch und eine aktive Mitarbeit in Seminar und Vorlesung des Moduls sind daher im Hinblick auf die Prüfungsleistung dringend zu empfehlen.

Die Literatur für das Seminar finden Sie auf der Moodle-Plattform.

Wichtiger Hinweis: Am Mittwoch, **03.04.2024** findet im Rahmen der Vorlesung (17:15 Uhr, online, zoom-Link s. Moodle-Kurs) eine allgemeine Einführung in das Modul statt. Dort erfahren Sie alles über die Inhalte, die Arbeitsformen und die Prüfungsleistung in diesem Modul. Das Seminar beginnt deshalb erst in der zweiten Semesterwoche.

Wisniewski, Katrin

Zweitsprachenerwerb und zweitsprachliches Lernen

Vorlesung Do wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr

HSG HS 6

Anders als der Modultitel erwarten lässt, geht es in der Vorlesung sowohl um den Erwerb des Deutschen als Fremdsprache als auch um den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache. Die Vorlesung nimmt zunächst mehr oder weniger typische Mehrsprachigkeits- und Erwerbskonstellationen in den Blick, die im weiteren Verlauf der Vorlesung immer wieder thematisiert werden. Dann thematisieren wir verschiedene Modelle davon, was es heißt, in einer Fremd- oder Zweitsprache kompetent zu sein. In der Folge befasst sich die Vorlesung intensiv mit dem Grammatik- und Wortschatzerwerb des Deutschen, wobei die Frage danach, warum welche Erwerbsgegenstände schwierig sind und wie sich der Erwerbsverlauf gestaltet, im Vordergrund steht. Zur Illustration kommen unter anderem lernersprachliche Beispiele zum Einsatz. Schließlich geht die Vorlesung auch auf wichtige Faktoren ein, die den L2-Erwerb beeinflussen, z.B. vorher gelernte Sprachen, das Alter oder die Motivation.

Literatur:

- Bryant, Doreen & Rinker, Tanja (2021). Der Erwerb des Deutschen im Kontext von Mehrsprachigkeit. Tübingen: Narr.
- Hoffmann, Ludger, Kameyama, Shinichi, Riedel, Monika, Sahiner, Pembe & Wulff, Nadja (Hrsg.). Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung.
- Loewen, Shawn & Sato, Masatoshi (2017). The Routledge Handbook of Instructed Second Language Acquisition. New York: Routledge.
- Mackey, A., & Gass, S. M. (Hrsg.). (2023). Current Approaches in Second Language Acquisition Research: A Practical Guide (1. Aufl.). Wiley-Blackwell.
- Schwieter, John W. & Benati, Alessandro (Hrsg.). (2019). The Cambridge Handbook of Language Learning. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2020). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. 3. Auflage. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

BA MODUL ZWEITSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Bordag, Denisa

Kognitive Grundlagen des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	Gr. 1: Fr wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216/draußen
	Gr. 2: Fr wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/draußen

Die Seminarteilnehmer lernen grundlegende Theorien und Forschungserkenntnisse aus der Zweitsprachenerwerbsforschung und der Psychologie kennen, insoweit sie für das Erlernen einer Fremd- bzw. Zweitsprache relevant sind. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf Forschungsmethoden, mit denen sich Fremd- bzw. Zweitsprachenerwerbsprozesse gezielt empirisch untersuchen lassen.

Zu den einzelnen Themen des Seminars gehören:

- Lernparadigmen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)
- Theorien des Gedächtnisses (Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis)
- Formen des Wissens (implizites und explizites Wissen, prozedurales und deklaratives Wissen)
- Automatisierung als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Psycholinguistische Modelle der mündlichen Sprachproduktion (Levelt, de Bot)
- Psycholinguistische Modelle des Leseverstehens
- Aufmerksamkeitstheorien (Stufen der Aufmerksamkeit, Noticing-Hypothese, Focus on form, focus on meaning)
- Monitoring als Modus der Sprachverarbeitung
- Forschungsparadigmen (Quantitative und Qualitative Forschung) und ihre Datenerhebungsinstrumente

Als Gegenpol zu den vier digitalen Semestern, in denen wir vorwiegend alleine zu Hause vor den Bildschirmen saßen, sollen die Seminare auch dieses Semester überwiegend draußen und soweit möglich auch ohne Verwendung von digitalen Formaten stattfinden. Wir werden neue und kreative Wege suchen, uns mit den Seminarthemen vertraut zu machen. Notwendige Voraussetzungen: Kreativität und Sinn für Abenteuer.

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Bordag, Denisa

Theorien und Modelle des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	Gr. 1: Do wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/draußen
	Gr. 2: Do wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216/draußen

Die Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs, die in der Vorlesung überblicksartig dargestellt werden, werden in diesem Seminar ausführlich vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei sowohl auf aktuellen Theorien und Modellen wie auf solchen, die besonders wichtig für den Fremdsprachenunterricht sind.

Als Gegenpol zu den vier digitalen Semestern, in denen wir vorwiegend alleine zu Hause vor den Bildschirmen saßen, sollen die Seminare auch dieses Semester überwiegend draußen und soweit möglich auch ohne Verwendung von digitalen Formaten stattfinden. Wir werden neue und kreative Wege suchen, uns mit den Seminarthemen vertraut zu machen. Notwendige Voraussetzungen: Kreativität und Sinn für Abenteuer.

Literatur:

- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). Second language acquisition: An advanced resource book. London: Routledge.
- Doughty, Catherine & Long, Michael (Hg.) (2003). The Handbook of Second Language Acquisition. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane (2000). Einführung in die Sprachlehrforschung. 3. Auflage. Tübingen: Francke.
- Ellis, Rod (1994). The study of second language acquisition. Oxford: University Press.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). How languages are learned, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, Rosamond & Myles, Florence (2004). Second language learning theories, 2. Auflage. London: Arnold.
- Saviile-Troike, Muriel (2006). Introducing second language acquisition. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. Lawrence Erlbaum.

BA MODUL DEUTSCH FÜR DEN BERUF (04-004-1008)

Die Belegung des Moduls im Rahmen des B.A. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache wird aktuell vom BAMF als Grundlage zur Zulassung als Lehrkraft für Berufssprachkurse akzeptiert.

Seyfarth, Michael

Didaktische und methodische Grundlagen zur Vermittlung von Deutsch für den Beruf

Seminar Mo wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1116

Angebote für den Erwerb berufsbezogener Kompetenzen in der Zielsprache Deutsch sind in vielerlei Hinsicht durch die spezifischen sprachlich-kommunikativen Anforderungen geprägt, die sich im Kontext der beruflichen Bildung einerseits und einer Tätigkeit am Arbeitsplatz andererseits ergeben. Ziel des Seminars ist es, dass Studierende die sprachlich-kommunikativen Anforderungen in beruflichen Handlungskontexten beschreiben und in methodisch-didaktische Konzepte überführen können. Ausgehend von einer Reflexion etablierter Ansätze zur Ermittlung sprachlich-kommunikativer Anforderungen (mittels sprachbedarfs- und sprachgebrauchsanalytischer Ansätze) und der kritischen Auseinandersetzung mit aktuellen Lehr- und Lernmaterialien für die Entwicklung berufsbezogener kommunikativer Handlungskompetenz suchen wir im Seminar nach tragfähigen Konzepten für die Praxis.

Literatur:

- Huhta, Marjatta; Vogt, Karin; Johnson, Esko; Tulkki, Heikki & Hall, David R. (2013): Needs analysis for language course design: A holistic approach to ESP. Cambridge: Cambridge University Press.
- Seyfarth, Michael (2017): Sprachlich-kommunikative Anforderungen als Basis von Curricula: Ein Modell zur empirisch fundierten Curriculumentwicklung. In: Christian Efing & Karl-Hubert Kiefer (Hg.): Sprachbezogene Aufgaben und Curricula in der beruflichen Bildung: Aktuelle Konzepte und Forschungsergebnisse. Frankfurt a.M.: Peter Lang, S. 91–110.
- Weissenberg, Jens (2010): Sprachlich-kommunikative Handlungsfelder am Arbeitsplatz. Konzeptioneller Ansatz zur Entwicklung, Durchführung und Evaluation berufsbezogener Zweitsprachförderangebote. In: Deutsch als Zweitsprache 2, 13-24.

BA MODUL DEUTSCH FÜR DEN BERUF (04-004-1008)

Die Belegung des Moduls im Rahmen des B.A. Deutsch als Fremd- und Zweitsprache wird aktuell vom BAMF als Grundlage zur Zulassung als Lehrkraft für Berufssprachkurse akzeptiert.

Wallner, Franziska

Fach- und Berufskommunikation: Linguistische Konzepte, Methoden und Ergebnisse

Seminar Mo wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr HI 1216

Im Mittelpunkt des Seminars steht die linguistische Analyse berufsbezogener Kommunikation. Hierzu befassen wir uns mit Konzepten der Textlinguistik sowie Konzepten zur Fach-, Berufsbildungs- und Wissenschaftssprache, anhand derer sich typische linguistisch-stilistische, textuelle und fachkommunikative Merkmale bestimmen lassen. Das Ziel besteht darin, mit Hilfe von Textanalysen wichtige Lerngegenstände sowie Herausforderungen für Lernende des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache zu identifizieren und aus linguistischer Perspektive näher zu beschreiben.

Vorzugsweise sollte das Modul von Studierenden im fortgeschrittenen Semester belegt werden.

Das Modul wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen. Eine Literaturliste wird auf der Lernplattform Moodle für Sie bereitgestellt.

BA MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEITSPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Würffel, Nicola

Lehr- und Lernmedien in einem digitalen Deutsch als Fremd- und Zweitspracheunterricht

Seminar

Mi wöchentl.

09.15 – 10.45 Uhr

HI 1015

Lernwelten verändern sich – Lehrwelten auch! Da digitale Medien und Geräte wie Smartphones, Tablets und Laptops in vielen Ländern weltweit zum Alltag gehören, haben sich der Zugang zu Wissen und die zwischenmenschliche Kommunikation verändert. Auch im Fremd- und Zweitsprachenunterricht werden spätestens seit der Corona-Krise digitale Medien eingesetzt – ob der Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge jedoch immer zielführend ist und unter welchen methodisch-didaktischen Gesichtspunkten ein sinnvoller Einsatz geplant werden kann, wird Thema dieser Lehrveranstaltung sein.

Im Seminar wird das computergestützte Lehren und Lernen im DaF/DaZ- Unterricht im Mittelpunkt stehen. Wir werden uns mit Gründen beschäftigen, die für den Einsatz digitaler Medien sprechen, mit unterschiedlichen Arbeits- und Interaktionsformen wie z. B. dem Mobilien Lernen, dem virtuellen Unterricht und dem projektorientierten Einsatz digitaler Medien. Zudem werden wir spezifische Anforderungen an Lehrende und Lernende thematisieren, Qualitätskriterien computergestützter Lehr- und Lernmaterialien diskutieren sowie mögliche Aufgabenformate und Anwendungen für den DaF- und DaZ-Unterricht betrachten. Da wir im Seminar gemeinsam Lehrprojekte bzw. Anwendungen erarbeiten wollen, wird didaktisches Grundwissen vorausgesetzt.

Literatur:

- Rösler, Dietmar/Würffel, Nicola (2020). Lehr- und Lernmedien. DLL, Band 5. München: Klett.
- Braun, Angelika & Klimaszyk, Petra (Hrsg.) (2022). Interaktion - digital und vernetzt. Zeitschrift Fremdsprache Deutsch 66.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

BA MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEITSPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Seyfarth, Michael

Analyse von Lehr- und Lernmedien

Seminar Mo wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1116

Sowohl die Einführung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) als auch Ergebnisse der Spracherwerbsforschung und Fremdsprachendidaktik haben dazu geführt, dass in den letzten Jahren zahlreiche neue Lehrwerke für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und vielfältige Zusatzmaterialien sowie Fremdsprachenlernprogramme entwickelt worden sind. Neben allgemeinen methodisch-didaktischen Prinzipien des modernen Fremd- und Zweitsprachenunterrichts – als Stichworte seien hier Handlungsorientierung, Lernendenautonomie und Kompetenzorientierung genannt (vgl. Kniffka/Riemer 2022) – gilt es grundsätzlich auch zu reflektieren, inwieweit entsprechende Lehr- und Lernmaterialien zu den konkreten Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen konkreter Lernendengruppen passen und wie konzeptionelle Lücken in der Praxis geschlossen werden können. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Kompetenz zu entwickeln, vor dem Hintergrund von praktischen Anwendungskontexten Lehr- und Lernmaterialien hinsichtlich ihrer Angemessenheit einschätzen und notwendige Schritte zu deren Adaptierung für den jeweiligen Kontext ergreifen zu können.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der späten Verfügbarkeit von Anmelde Listen folgen aktuelle Informationen zum Moodle-Kurs und der Realisierung des Seminars erst am Wochenende vor Vorlesungsbeginn über die von der Universität vergebene E-Mail-Adresse.

Literatur:

- Funk, Hermann (2004): Qualitätsmerkmale von Lehrwerken prüfen – ein Verfahrensvorschlag. In: *Babylonia* 3/04, S. 41–47.
- Kniffka, Gabriele & Riemer, Claudia (2022): Methodisch-didaktische Prinzipien für die Sprachvermittlung und Sprachförderung DaF und DaZ – mehr Synergien als Unterschiede? *Deutsch als Fremdsprache*, 59 (3), S. 131–141.
- Rösler, Dietmar & Würffel, Nicola (2020): *Lehr- und Lernmedien*. München: Klett-Langenscheidt (Deutsch Lehren Lernen 5).

BA MODUL LEISTUNGSMESSUNG (04-004-1015)

Dörr, Nils

Mündliche und schriftliche Kompetenzen

Seminar

Di wöchentl.

15.15 – 16.45 Uhr

HI 1015

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem anderen Modulseminar („Sprachstandsdiagnostik“) nach einem Überblick über die Bildungsstandards und den gemeinsamen europäischen Referenzrahmen als institutioneller Modellierung von Kompetenzen darum gehen, sich mit den Kompetenzen auf dem Kontinuum Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie produktiven und rezeptiven Kompetenzen auseinanderzusetzen, eigene Kompetenzen zu erproben und Modellierungen dieser Kompetenzen, die teils auch Diagnoseinstrumenten zugrunde liegen, kennenzulernen. Vertiefend beschäftigen wir uns mit den mündlichen Kompetenzen „Sprechen“ und „Hören“. Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst Aufgaben zu entwickeln.

Literatur:

wird im Seminar bekanntgegeben.

Wisniewski, Katrin / Karges, Katharina

Sprachstandsdiagnostik

Seminar

Gruppe 1: Wisniewski Do 14tägl. 15.15 - 18.45 Uhr HI 1216

Termine: 04.04.2024, 11.04.2024, 25.04.2024, 23.05.2024, 06.06.2024, 20.06.2024, 27.06.2024

Gruppe 2: Karges Fr wöchentl. 09.15 – 10:45 Uhr HI 1015

Das Testen und Prüfen sprachlicher Kompetenzen gehört zum Alltagsgeschäft in unserem Feld. Wissen darüber, worauf es dabei ankommt, was einen guten Test eigentlich ausmacht und wie man Prüfungen selber entwickeln kann, ist deshalb von großer praktischer Relevanz.

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem zweiten Modulseminar („Mündliche und schriftliche Kompetenzen“) zum einen darum gehen, einen Überblick zu diagnostischen Verfahren zu erarbeiten, die sich sowohl in institutionellen, d.h. vor allem schulischen, als auch in außerschulischen Kontexten mit der Beurteilung sprachlicher Kompetenzen von Lernenden des Deutschen befassen. Die wichtigsten Verfahren aus den Bereichen DaF und DaZ werden dabei nicht nur besprochen, sondern auch im Seminar ausprobiert. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind u. a. Fragen danach, wie man verschiedene sprachliche Konstrukte für verschiedene Zielgruppen operationalisieren kann und was diagnostische Kompetenz von Lehrkräften bedeutet. Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst diagnostisch agieren zu können.

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

BA MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Fandrych, Christian

Grammatisch-lexikalische Kompetenzen und ihre Vermittlung

Seminar

Di wöchentl.

09.15 – 10.45 Uhr

HI 1216

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Beschreibung ausgewählter grammatischer und lexikalischer Gegenstände aus der Perspektive möglicher Lernschwierigkeiten und Vermittlungsanforderungen. Insbesondere werden solche Themen eingehender behandelt, die aus Sicht der Didaktik und der Unterrichtspraxis als besonders schwierig und erklärungsbedürftig gelten. Zum anderen orientiert sich die Auswahl der Gegenstände auch an neueren Entwicklungen in der Fachdiskussion und der sprachwissenschaftlichen Forschung. Dabei wird es darum gehen, Konzepte und Vermittlungswege sowohl aus sprachdidaktischer und spracherwerbsbezogener Perspektive als auch aus sprachwissenschaftlicher und handlungsorientierter Perspektive zu diskutieren und zu bewerten.

Die Prüfungsleistung in diesem Modul besteht in einer (auf Video aufgenommenen und gemeinsam besprochenen) Präsentation.

Literatur zur Einführung:

- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2021): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Grundlagen und Vermittlung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Horstmann, Susanne u.a. (2019): Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ. Stuttgart: UTB.

**BA MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS
FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)**

Wallner, Franziska

Sprachliche Handlungsfähigkeit und sprachliche Variation

Seminar Mi wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1116

In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit ausgewählten grammatischen und lexikalischen Gegenständen, die sich bei der Vermittlung des Deutschen und im Spracherwerb als besonders wichtig erwiesen haben. Hierzu werden sowohl Lernertexte als auch einschlägige Lehr- und Lernmaterialien im Hinblick auf diese Gegenstände analysiert. Auf der Grundlage linguistischer Beschreibungen, erwerbsbezogener Publikationen und bereits vorliegender Didaktisierungen erarbeiten Sie schließlich einen eigenen Vorschlag zur Vermittlung eines grammatisch-lexikalischen Phänomens. Die Prüfungsleistung in diesem Modul besteht in einer Präsentation dieses Didaktisierungsvorschlags.

Literatur :

finden Sie auf der Moodle-Plattform.

BA MODUL UNTERRICHTSPRAXIS (04-004-1011)

(nur für das Kernfach)

Seyfarth, Michael

Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum

Seminar Mi 14tägl. (Daten s. Moodle) 11.15 – 12.45 Uhr HI 1015

Die Wechselwirkungen von Lernenden, Lehrenden, Lehr- und Lernmedien sowie institutionellem Rahmen führen zu einem komplexen Spannungsgefüge. Ziel des Moduls ist Entwicklung der Kompetenzen, die zur Planung, Durchführung und Evaluation von eigenem Unterricht notwendig sind. Das Praktikum untergliedert sich hierzu in eine Hospitationsphase, in der der Unterricht von erfahrenen Kolleg:innen unter Berücksichtigung verschiedener Schwerpunkte beobachtet wird, und eine Phase, in der eigene Unterrichtsversuche durchgeführt und reflektiert werden. Ausgehend von der vorbereitenden Lektüre wenden wir uns in den Sitzungen des Vorbereitungsseminars jeweils Schwerpunkten wie Wahl der Praktikumeinrichtung, Rollen und Verhalten im Praktikum, Aspekten der Unterrichtsbeobachtung und Grundlagen der Unterrichtsplanung zu. Ergänzend bietet das Seminar eine Einführung in Fragen der gezielten Entwicklung unterrichtspraktischer Lehrkompetenzen in Studium und Praktikum sowie einen organisatorischen Überblick zum Praktikum.

Prüfungsleistung für das Modul ist ein Portfolio. Inhalte des Portfolios beziehen sich auf Reflexionsaufgaben aus dem Vorbereitungsseminar, Reflexionsberichte zum Praktikum (Hospitations- und Unterrichtsphase) sowie eine Reflexion zur eigenen Kompetenzentwicklung im Anschluss an ein Reflexionsgespräch (s. nächste Seite).

Hinweis zum Semesterbeginn: Eine Anmeldung zu Seminaren und Prüfungsleistung ist für dieses Modul nicht über das TOOL möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise unter:

<https://www.philol.uni-leipzig.de/herder-institut/studium/engagieren-und-ausprobieren/praktika>.

Literatur:

Reader zum Seminar (Download über Moodle)

Literaturhinweise finden Sie im Moodle-Kursraum

Seyfarth, Michael

Unterrichtspraktikum (Nachbereitung)

Persönliches Reflexionsgespräch einmalig, nach Voranmeldung HI 1001

Mit einem Praktikumsportfolio dokumentieren Sie vor dem und während des Hospitations- und Unterrichtspraktikum(s) Ihre Kompetenzentwicklung. In der Bearbeitungsphase, die zwischen Praktikumsende und Abgabe des Portfolios liegt, aber auch nach der Abgabe des Portfolios ist der Austausch zu Ihren Erfahrungen und zu weiteren Schritten im Rahmen Ihrer beruflichen Kompetenzentwicklung förderlich. Auf der Grundlage (mindestens) eines Reflexionsgesprächs erstellen Sie einen Reflexionsbericht zu Ihrer persönlichen Kompetenzentwicklung, der das Portfolio ergänzt. Vereinbaren Sie hierzu einen persönlichen Gesprächstermin frühestens zwei Wochen vor bzw. spätestens zwei Wochen nach Praktikumsende.

SQ-MODULE DES HERDER-INSTITUTS (fakultätsübergreifend und fakultätsintern)

STUDIERN IN DER FREMDEN WISSENSCHAFTSSPRACHE DEUTSCH – SCHWERPUNKT LESEN UND HÖREN (04-SQM-57)

Rüger, Antje

Seminar Do. wöchentl. 15.15 – 18.45 Uhr Seminargebäude S329

Das Schlüsselqualifikationsmodul (5 LP) richtet sich an internationale Bachelorstudierende (mit einer anderen Erstsprache als Deutsch), die ihr akademisches Deutsch verbessern wollen und auch besser verstehen wollen, wie man an deutschen Universitäten lernt und arbeitet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf dem wissenschaftlichen Hören und Lesen. Dabei können und sollten die Studierenden die Anforderungen und Materialien aus ihren jeweiligen Fachmodulen intensiv einbeziehen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Textarten im Studium zu analysieren und zu verstehen. Sie können längeren mündlichen Vorträgen in ihrem Fachgebiet folgen und sich dabei strukturierte Notizen machen. Sie kennen grammatische, lexikalische und textstrukturelle Besonderheiten der Wissenschaftskommunikation sowie Strategien und Ressourcen, um selbstständig ihren fach- und wissenschaftssprachlichen Wortschatz zu erweitern. Sie können wissenschaftliche Literatur in deutscher Sprache recherchieren, lesen, exzerpieren und zusammenfassen sowie Literaturverzeichnisse erstellen. Außerdem kennen sie verschiedene (digitale) Ressourcen, die eine sinnvolle Unterstützung bei diesen akademischen Arbeitstechniken bieten. In Verbindung mit den Übungen zur Verbesserung der rezeptiven wissenschaftssprachlichen Kompetenzen werden auch die aktuellen technischen Entwicklungen, z. B. Unterstützungsmöglichkeiten durch KI-gestützte Tools, gezielt erprobt und reflektiert.

Das Modul umfasst wöchentliche Seminarsitzungen mit vielen praktischen Übungen (in der Regel in Präsenz, ggf. einzelne Sitzungen online), Beratungen und ein umfassendes Online-Übungsangebot für die Selbststudienphasen. Die semesterbegleitende Prüfungsleistung (Portfolio) besteht in der Anfertigung mehrerer Einzelaufgaben zu verschiedenen Modulthemen. Diese Prüfungsleistung wird nicht benotet, sondern mit „bestanden“ und „nicht bestanden“ bewertet.

Weitere Hinweise, Seminarmaterialien und Literaturempfehlungen werden im Moodle-Kursraum veröffentlicht, zu dem Sie nach Semesterbeginn Zugang erhalten.

**STUDIERN IN DER FREMDEN WISSENSCHAFTSSPRACHE DEUTSCH
SCHWERPUNKT SCHREIBEN UND SPRECHEN (04-SQM-58)**

Rüger, Antje

Seminar Fr wöchentl. 09.15 – 12.45 Uhr Seminargebäude S329

Das Schlüsselqualifikationsmodul (5 LP) richtet sich an internationale Bachelorstudierende (mit einer anderen Erstsprache als Deutsch), die ihr akademisches Deutsch verbessern wollen und auch besser verstehen wollen, wie man an deutschen Universitäten lernt und arbeitet. Der inhaltliche Schwerpunkt liegt auf dem wissenschaftlichen Sprechen und Schreiben. Dabei können und sollten die Studierenden die Anforderungen und Materialien aus ihren jeweiligen Fachmodulen intensiv einbeziehen.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, verschiedene Textarten im Studium selbst zu verfassen. Sie können wissenschaftliche Literatur mündlich und schriftlich wiedergeben, an Semindiskussionen teilnehmen, Präsentationen vorbereiten und Referate halten. Neben dem mündlichen Vortragen werden wesentliche Arbeitsschritte und Formulierungen für das Verfassen von schriftlichen Seminar- bzw. Hausarbeiten geübt. Sie kennen grammatische, lexikalische und textstrukturelle Besonderheiten der mündlichen und schriftlichen Wissenschaftskommunikation, zum Beispiel Möglichkeiten für das unpersönliche Formulieren und angemessene sprachliche Mittel zur Orientierung in längeren Texten und Vorträgen. Außerdem können sie verschiedene (digitale) Ressourcen sinnvoll in die eigenen akademischen Arbeitsprozesse einbinden. In Verbindung mit den Übungen zur Verbesserung der produktiven wissenschaftssprachlichen Kompetenzen werden auch die aktuellen technischen Entwicklungen, z. B. Unterstützungsmöglichkeiten durch KI-gestützte Tools, gezielt erprobt und reflektiert.

Das Modul umfasst wöchentliche Seminarsitzungen mit vielen praktischen Übungen (in der Regel in Präsenz, ggf. einzelne Sitzungen online), Beratungen und ein umfassendes Online-Übungsangebot für die Selbststudienphasen. Die semesterbegleitende Prüfungsleistung (Portfolio) besteht in der Anfertigung mehrerer Einzelaufgaben zu verschiedenen Modulthemen. Diese Prüfungsleistung wird nicht benotet, sondern mit „bestanden“ und „nicht bestanden“ bewertet.

Weitere Hinweise, Seminarmaterialien und Literaturempfehlungen werden im Moodle-Kursraum veröffentlicht, zu dem Sie nach Semesterbeginn Zugang erhalten.

2.2 Masterstudiengang

MA MODUL FREMDSPRACHENERWERB (04-004-2003)

Wisniewski, Katrin

Themen und Konzepte

Seminar

Mi wöchentl.

11:15 - 12:45 Uhr

HI 1216

Die Teilnehmenden setzen sich mit dem aktuellen Stand der Forschung zum Fremd- und Zweitspracherwerb auseinander. Neuere und neueste theoretische Modelle werden im Zusammenhang mit ihren linguistischen und kognitiven Grundlagen vertieft diskutiert und für unterschiedliche Zielsetzungen evaluiert. Ein wichtiges Ziel des Seminars ist es, aktuelle Modelle und Entwicklungen der Zweitspracherwerbsforschung für das Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache fruchtbar zu machen, dabei Forschungsdesiderata aufzudecken und Herangehensweisen für die Beantwortung aktueller Forschungsfragen zu entwickeln.

Literatur:

- Hawkins, R. (2018). *How second languages are learned: An introduction*. Cambridge University Press.
- Hummel, K. M. (2021). *Introducing second language acquisition: Perspectives and practices* (2nd Edition.). John Wiley & Sons Inc. Loewen, Shawn & Sato, Masatoshi (2017). *The Routledge Handbook of Instructed Second Language Acquisition*. New York: Routledge.
- Schwieter, John W. & Benati, Alessandro (Hrsg.). (2019). *The Cambridge Handbook of Language Learning*. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, B., & Williams, J. (Hg.) (2020). *Theories in Second Language Acquisition: An Introduction*. 3. Auflage. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.
- VanPatten, B., Smith, M., & Benati, A. (2019). *Key Questions in Second Language Acquisition. An introduction*. CUP. <https://www.book2look.com/book/gl8FzZQqnG>

Bärenfänger, Olaf

Methoden der empirischen Fremdsprachenforschung

Seminar Mo wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1015

Aufbauend auf eine Einführung in die Logik der Forschung gibt das Seminar zunächst einen Überblick über verschiedene quantitative und qualitative Verfahren der empirischen Fremdsprachenforschung. Im Anschluss lernen die Seminarteilnehmer*innen eine spezifische Datenerhebungsmethode im Detail kennen: Fragebögen. Angefangen bei der Identifikation und Formulierung von theoretischen Konstrukten sowie ihrer Operationalisierung in geeigneten Fragebogenitems stehen die Aufbereitung der Daten und die Durchführung quantitativer und qualitativer Analysen ebenso im Fokus wie eine gründliche Reflexion von Testgütekriterien. Übergeordnetes Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer*innen zu einer selbstständigen, gegenstandsangemessenen Bearbeitung eigener Forschungsfragen zu befähigen. Voraussetzungen für den Besuch des Seminars sind die Bereitschaft zur regelmäßigen und aktiven Teilnahme sowie gute englische Lesekenntnisse.

Literatur:

- Albert, Ruth & Koster, Cor (2002): Empirie in Linguistik und Sprachlehrforschung. Ein methodologisches Arbeitsbuch. Tübingen: Narr.
- Brown, James Dean (2001): Using Surveys in Language Programs. Cambridge: Cambridge University Press.
- Field, Andy. (2013): Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles: Sage.
- Larson-Hall, Jennifer (2010): A Guide to Doing Statistics in Second Language Research Using SPSS. New York: Routledge.
- Mackey, Alison, & Gass, Susan M. (2015): Second language research: Methodology and design. New York u.a.: Routledge.

MA MODUL KULTUR DES DEUTSCHSPRACHIGEN RAUMS (04-004-2203)

Schier, Carmen

Mode und Kleidung als kulturelle Praxis und Mittler zwischen Individuum und Umwelt

Seminar Do wöchentl. 15.15 - 16.45 Uhr online und Blockseminar
in Präsenz am 04.05.2024 (SA), 11-16 Uhr, Raum 1015 (GWZ)

Vor dem Hintergrund, dass die Art und Weise sich zu kleiden eine Schnittstelle zwischen Individuum und Gesellschaft darstellt, wird im Seminar der Fokus auf Mode als kulturelle Praxis liegen. Mode prägt nicht nur kulturelle und individuelle Bilder, sondern macht zeittypische Tendenzen ebenso sichtbar wie den Regelbruch mit gesellschaftlichen Konventionen. Die Produktion und Auswahl von Kleidung ist längst eng verbunden mit Themen wie Globalisierung, Transkulturalität oder Nachhaltigkeit. Im Seminar soll der Kleidung als Erweiterung der Körper-Raum-Grenze und ihrer Verbindung zum Außenraum Umwelt nachgegangen werden. In diesem Kontext geht es um Mode als System, um ihre kulturelle Codierung, aber auch um Kreativität und Innovation sowie ihre Produktionsbedingungen. Mode wird als grenzüberschreitendes Phänomen beleuchtet, das sich in kulturellen Kontexten in Tradition und Moderne verortet. In der heutigen Gesellschaft nimmt die optische Gestaltung des Selbst einen immer größeren Raum ein, daher werden Fragen zur Mode in der jugendkulturellen Szene genauso thematisiert wie Gender- und Altersfragen. Um der Mode als Beleg für Zeitgeist, Lebensform und Ästhetik gerecht zu werden, werden neben wissenschaftlichen Texten auch andere Formen des kommunikativen Austausches wie beispielsweise Blogs eine Rolle spielen. Ergänzt werden diese Analysen durch exemplarische Untersuchungen der Kleidersprache in Kunst und Literatur und didaktisch-methodische Überlegungen zur Umsetzung des Themas in DaF/DaZ. Die Prüfungsleistung im Modul besteht in einer Hausarbeit.

Literatur (Auswahl):

- Gürtler, Christa; Hausbacher, Eva (Hg.) (2015): Mode und Kulturwissenschaft. Bielefeld: transcript [Fashion Studies, Bd. 4]
- Lehnert, Gertrud; Weilandt, Maria (Hg.) (2016): Ist Mode queer? Neue Perspektiven der Modeforschung. Bielefeld: transcript [Fashion Studies, Bd. 7]
- Loschek, Ingrid (2007): Wann ist Mode? Berlin: Reimer [Kulturwissenschaften]
- Posch, Waltraud (2009). Projekt Körper. Frankfurt/Main: Campus Verlag
- Weis, Diana (2020): Modebilder. Digitale Bildkulturen. Berlin: Verlag Klaus Wagenbach
- Wenrich, Rainer (Hg.) (2015): Die Medialität der Mode. Kleidung als kulturelle Praxis. Bielefeld: transcript [Fashion Studies, Bd. 3]

Schmidt, Claudia

Theorien und Konzepte zu Mode und Kleidung als kulturelle Praxis

Seminar

Di wöchentl.

13.15 - 14.45 Uhr

HI 1216

Fasst man Kultur auch als eine praktisch hergestellte Materialität auf, so liegt es nahe, sich mit Mode als einer dieser Verdinglichungen auseinanderzusetzen. Im Seminar wird die diskursive Verhaftung von Mode und Bekleidung herausgearbeitet und sichtbar gemacht, auf welche Wissensordnungen dabei zurückgegriffen wird, jedoch auch diskutiert wie Mode im gemeinsamen Handeln praktiziert wird und mit anderen Materialitäten und Praktiken verknüpft ist. Ziel ist die kritische Reflexion kulturwissenschaftlicher Positionen zu Mode, u.a. als Seismograph von Paradigmen(wechseln) über Körper, Identität und Geschlecht. In der praktischen Umsetzung bedeutet dies auch eine Auseinandersetzung mit Forschungsmethoden des Faches – insbesondere der Diskursanalyse – die beispielhaft an Diskursfragmenten von und über Mode und Bekleidung erfolgt. Dabei wird zur Analyse ein breites Feld an Mediengattungen aus Zeitgeschichte und Gegenwart aufgespannt; darunter Irmgard Keuns Roman Das kunstseidene Mädchen, DDR Modefotografie von Roger Melis sowie Fashion Blogs.

Literatur:

Eine Liste der Literatur wird auf der Moodle-Plattform für Sie bereitgestellt.

MA MODUL UNTERRICHT(EN) VERSTEHEN, UNTERRICHT(EN) VERBESSERN: DIDAKTISCHE FORSCHUNG ZUM DEUTSCHEN ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-004-2306)

Würffel, Nicola; Markovic, Mihaela
Forschungsmethoden in der Fremd- und Zweitsprachendidaktik

Seminar Di wöchentl.

09.15 – 10.45 Uhr

HI 1116

Das Seminar verfolgt das Ziel, Studierende in die didaktische Forschung zur Kompetenzförderung im Bereich des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache einzuführen und sie mit wichtigen Problemstellungen, Forschungsansätzen und -methoden vor allem der Unterrichtsforschung vertraut zu machen. Es wird dafür auf die Abgrenzung zwischen qualitativen und quantitativen fremd- und zweitsprachendidaktischen Forschungsansätzen eingegangen, wobei der Schwerpunkt im Modul primär auf qualitativen Forschungsansätzen liegen wird. Zudem wird erarbeitet, wie Forschungsfragen erarbeitet und Forschungsdesigns aufgebaut werden können. Schließlich wird auf unterschiedliche Forschungsansätze sowie deren Forschungsinstrumente und Methoden zur Datenerhebung und Datenauswertung eingegangen. Zu den Inhalten des Seminars gehören die Lektüre und Diskussion von grundlegenden Publikationen zu Forschungsmethoden sowie beispielhaften Studien zum Lehren und Lernen des Deutschen als Fremd- und Zweitsprache, wobei ein besonderer Schwerpunkt auf der kritischen Betrachtung von empirischen Vorgehensweisen und aktuellen Forschungsvorhaben liegen wird. Somit sollte das Ziel des Seminars sein, eigenständig Forschungsdesiderate aufzudecken und Herangehensweisen für die Beantwortung aktueller Forschungsfragen zu entwickeln. Die Prüfungsleistung ist eng verzahnt mit dem zweiten Seminar zur Durchführung eines eigenen Forschungsprojekts.

Literatur:

- Caspari, Daniela et al. (Hg.) (2016): Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch. Tübingen: Narr Francke Attempto.
- Doff, Sabine/Giesler, Tim/Tödter, Mareike (Hg.) (2019): Die große Frage. Normen, Konzepte, empirische Befunde und Anwendungsbezüge in der aktuellen Fremdsprachendidaktik. Trier: wvt Wissenschaftlicher Verlag.
- Doff, Sabine/Schmidt, Torben (Hg.) (2007): Fremdsprachenforschung heute. Interdisziplinäre Impulse, Methoden und Perspektiven. Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Wien: Lang.
- Edmondson, Willis J./House, Juliane (2011): Einführung in die Sprachlehrforschung. Stuttgart, Bern: UTB GmbH; A. Francke Verlag.
- Settineri, Julia et al. (Hg.) (2014): Empirische Forschungsmethoden für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Eine Einführung. Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Finkbeiner, Claudia/Gerlach, David/Grein, Matthias (Hg.) (2023): Aufgaben in der Unterrichtsforschung – Aufgaben der Unterrichtsforschung. LaCuLi. Language Culture Literacy.
- Zeitschrift für Fremdsprachenforschung (ZFF) - Organ der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung. Bielefeld: Schneider Verlag.

**MA MODUL UNTERRICHT(EN) VERSTEHEN, UNTERRICHT(EN) VERBESSERN:
DIDAKTISCHE FORSCHUNG ZUM DEUTSCHEN ALS FREMD- UND ZWEITSPRACHE (04-
004-2306)**

Würffel, Nicola; Markovic, Mihaela

Unterricht(en) verstehen und verbessern: Durchführung eines Forschungsprojekts

Seminar Di wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1116

Das Ziel des Seminars ist es, die Studierenden zu einer selbstständigen, Gegenstand angemessenen Bearbeitung von eigenen unterrichtsrelevanten Forschungsfragen zu befähigen und ein eigenes Forschungsprojekt zu durchführen. Dieses Forschungsprojekt wird im Bereich der Wirkungsforschung zu Lehr- und Lernmedien für den Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache angesiedelt sein: Den Studierenden werden dafür Lehr- und Lernmedien zur Verfügung gestellt. Im Seminar werden am Anfang didaktische Forschungsfragen zum Einsatz dieser Lehr- und Lernmedien erarbeitet und dazu passende Forschungsdesigns gestaltet; zudem werden Kontakte zu Forschungspartner*innen in der Praxis hergestellt. Ziel ist es, bedeutsame Ziele und Fragestellungen in Hinblick auf didaktische Forschung für die Wissenschaft, die professionelle Gestaltung von Lehr- und Lernmedien und die unterrichtliche Praxis zu erarbeiten. Anschließend wird (bevorzugt in Gruppenarbeit) eine empirische Studie im Bereich der Wirkungsforschung zu Lehr- und Lernmedien geplant und durchgeführt. Der eigene Forschungsprozess wird dabei fortlaufend reflektiert und Anpassungen vorgenommen. Die Arbeit erfolgt in Form von Werkstattarbeit, die in unterschiedlichen Formen von den Dozierenden begleitet wird. Die aktive Teilnahme am Seminar soll die Studierenden dazu befähigen, sich am aktuellen wissenschaftlichen Forschungsdiskurs zu beteiligen. Zudem wird die Anwendung der Forschungsergebnissen auf die Gestaltung von Lehr- und Lernmedien und ihren Einsatz in der Unterrichtsrealität diskutiert.

Literatur: Wird im Seminar bekanntgegeben.

MA MODUL LEHR- UND LERNPROZESSE GESTALTEN (04-004-2304)

Didaktische Grundlagen zur Förderung von Schriftlichkeit und Mündlichkeit im DaF/DaZ-Unterricht: ein Überblick

Seyfarth, Michael

Seminar Mo wöchentl. 17.15 - 18.45 Uhr Raum 1015

Das Seminar ermöglicht eine Vertiefung von didaktischen/methodischen Grundlagen zur Gestaltung von Lehr-/Lernprozessen zur Entwicklung mündlicher und schriftlicher Kompetenzen. Dazu erfolgt im Seminar zunächst eine Auseinandersetzung mit diesbezüglichen Modellen zur Kompetenzentwicklung, um auf dieser Basis curriculare Rahmenbedingungen und methodische Zugänge zur Kompetenzentwicklung zu reflektieren. Hiervon ausgehend werden im Seminar die Angebote von Lehr-/Lernmedien zur Förderung schriftlicher und mündlicher Kompetenzen analysiert und als Grundlage dafür genutzt, in Kleingruppen Vorschläge zur Entwicklung mündlichkeits- und schriftlichkeitsbezogener Lehr-/Lernprozesse zu erarbeiten und diese in Simulationen zu erproben.

Die Prüfungsleistung des Moduls besteht in der Erstellung eines Portfolios.

Literaturhinweise erhalten Sie im Seminar.

Fremdsprachendidaktische Methoden in der Anwendung

Schier, Carmen

Seminar Fr wöchentl. 13.15 - 14.45 Uhr HI 1015/synchrone online
-Termine und ggf. Blockseminar nach Vereinbarung

In Ergänzung und Erweiterung der häufigen Arbeit mit Lehrbüchern besteht ein Ziel des Seminars darin, zwei spezifische didaktisch-methodische Zugänge zu DaF und DaZ intensiver zu beleuchten und in den Fokus der intensiven inhaltlichen Auseinandersetzung damit zu rücken. Dies ist zunächst das Task-Based Language Learning und Teaching. Bei dieser Methode wird deutlich, inwieweit Aufgaben zur problemorientierten und aktiven Auseinandersetzung in Handlungssituationen beitragen können. Einzelne Kompetenzen bis hin zu einer Vernetzung von Kompetenzbereichen werden bewusst gefördert. Die Aufgabenorientierung soll die Lernenden dort abholen, wo sie stehen. Die zweite Makromethode thematisiert die Optionen und Herausforderungen dramapädagogischer Arbeit. Diese ganzheitliche Lern- und Lehrmethode stellt ein modernes Konzept dar, in das verschiedene Faktoren des Lernens (kreative, motorische, emotionale, ästhetische und soziale) einbezogen werden und stimuliert werden.

Die Prüfungsleistung des Moduls besteht in der Erstellung eines Portfolios.

Literatur (Auswahl):

- Giebert, Stefanie ; Göksel, Eva (Hg.) (2022): Dramapädagogik-Tage 2020. Conference proceedings of the 6th annual conference on performative language teaching and learning. Abruflbar unter: https://www.pedocs.de/volltexte/2022/25295/pdf/Giebert_Goeksel_Dramapaedagogik-Tage_2020.pdf
- Hallet, Wolfgang; Surkamp, Carola (Hg.)(2015): Dramendidaktik und Dramenpädagogik im Fremdsprachenunterricht [WWT-Handbücher zur Literatur- und Kulturdidaktik, Bd. 5]
- *Performative Didaktik*. Fremdsprache Deutsch. Berlin: Erich Schmidt Verlag [Zeitschrift für die Praxis des Deutschunterrichts, Heft 62/2020]
- Task-Based Language Learning und Teaching – ein ganz einfacher erster Zugang. Abruflbar unter: <https://insights.gostudent.org/task-based-language-learning>

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie im Seminar.

MA MODUL TEXTLINGUISTIK UND TEXTSORTENANALYSE (04-004-2005)

Fandrych, Christian

Textsorten und Textsortenanalyse

Seminar Do wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr HI 1015

Textsorten spielen eine zentrale Rolle in der alltäglichen Kommunikation. Neben den institutionell geprägten Texten und Textsorten (etwa in Schule, Politik und Verwaltung) findet sich eine große Bandbreite von Alltagstextsorten, etwa in den sozialen Medien, im Bereich der fiktionalen Texte, im privaten Bereich.

Im Seminar wollen wir zunächst Kriterien zur Klassifizierung und Beschreibung von Textsorten herausarbeiten und uns dann insbesondere Fragen des Textsortenwandels und des Textsortenvergleichs widmen. Auf dieser Grundlage werden exemplarisch verschiedene Textsorten analysiert und in ihrer Relevanz für den Fremdsprachenunterricht diskutiert. Hierbei wird es auch um die Frage gehen, wie Texte miteinander vernetzt sind und wie sie in Handlungsabläufe eingebettet sind. Insbesondere wird danach gefragt, wie sich der digitale Wandel auf die Veränderung von Textsorten, Textstil und Textnutzung auswirkt und welche Konsequenzen dies für den Sprachunterricht hat. In diesem Zusammenhang probieren wir auch KI-Tools zur Bearbeitung und Transformation von Textsorten und Schreibstilen aus und evaluieren diese kritisch.

Die Prüfungsleistung besteht in einer Projektarbeit (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung).

Literatur:

- Abel, Andrea u.a. (Hg.) (2020): Textqualität im digitalen Zeitalter. Deutsche Sprache 48, Heft 2, Berlin: Erich Schmidt.
- Beckers, Katrin & Wassermann, Marvin (Hg.) (2020): Wissenskommunikation im Web. Sprachwissenschaftliche Perspektiven und Analysen. Berlin etc.: Peter Lang.
- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2011): Textsorten im Deutschen. Linguistische Analysen aus sprachdidaktischer Sicht. Tübingen: Stauffenburg.
- Freudenberg- Findeisen, Renate (Hg.)(2016): Auf dem Weg zu einer Textsortendidaktik. Linguistische Analysen und text(sorten)didaktische Bausteine nicht nur für den fremdsprachlichen Deutschunterricht. Hildesheim: Olms.
- Janich, Nina (Hg.) (2019): Textlinguistik. 15 Einführungen und eine Diskussion. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: Narr
- Marx, Konstanze/Lobin, Henning/Schmidt, Axel (Hg.) (2020): Deutsch in Sozialen Medien. Interaktiv, multimodal, vielfältig. Jahrbuch des Instituts für Deutsche Sprache 2019. Berlin/Boston: De Gruyter.

MA MODUL TEXTLINGUISTIK UND TEXTSORTENANALYSE (04-004-2005)

Wallner, Franziska

Korpusbasierte Methoden der Textanalyse

Seminar Mo wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1216

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit korpusbasierten Zugängen zur Erforschung von Texten und textlinguistischen Phänomenen. Neben korpuslinguistischen Grundlagen und einem Überblick zu schriftsprachlichen Korpora lernen Sie verschiedene Tools und Instrumente kennen, die Sie für die Korpusanalyse nutzen können. Zudem werden wir der Frage nachgehen, was genau Texte schwierig macht und welche Anforderungen an Texte für den Unterricht gestellt werden sollten. Die Prüfungsleistung besteht in einer Projektarbeit (Präsentation und schriftliche Ausarbeitung).

Literatur:

Eine Literaturliste wird auf der Lernplattform Moodle für Sie bereitgestellt.

MA MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2009)

Salomo, Dorothé

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse

Seminar

Mi wöchentl.

09.15 – 10.45 Uhr

HI 1216

In diesem Seminar, das sich an Lehramts- und Masterstudierende richtet, beschäftigen wir uns zunächst überblicksartig mit verschiedenen aktuellen Forschungsschwerpunkten im Bereich Deutsch als Zweitsprache, sowohl im Kontext Schule als auch in der Erwachsenenbildung. Anschließend wählen wir einige der Schwerpunkte aus, die wir im weiteren Verlauf des Seminars tiefgründiger bearbeiten. Diese können beispielsweise im Bereich Sprachstandsdiagnostik, schul- und unterrichtspraktische Modelle, Bildungsbenachteiligung oder in der Professionalisierungsforschung liegen. Für Lehramtsstudierende erfolgt die Prüfungsleistung in Form einer mündlichen Präsentation. Masterstudierende erbringen die Prüfungsleistung in Form einer Projektarbeit, die sich auf einen der Schwerpunkte bezieht.

Literatur:

- Lütke, B. (2020). Deutsch als Zweitsprache – Ausgewählte Schwerpunkte der didaktischen Diskussion in den Jahren 2009 – 2019. *Fremdsprachen Lehren und Lernen*, 49 (2), S. 98-113.
- Scherger, A., Lütke, B., Montanari, E., Müller, A., Ricart Brede, J. (Hrsg.) (2021). *Deutsch als Zweitsprache - Forschungsfelder und Ergebnisse. Beiträge zum 14. und 15. Workshop für Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Migration*. Stuttgart: Fillibach bei Klett.

MA MODUL PROBLEME UND ENTWICKLUNGSTENDENZEN DES DEUTSCHEN ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2009)

Schier, Carmen

Didaktik des Deutschen als Zweitsprache: Curriculumentwicklung, Analyse und Entwicklung von Lernmaterialien

Seminar Fr wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1015/online

In diesem Seminar werden zunächst generelle Strukturen des DaZ-Unterrichts im schulischen Kontext sowie im Hochschulbereich und in den außerschulischen Bildungssektoren thematisiert. In diesem Zusammenhang setzen sich die Teilnehmenden exemplarisch mit einzelnen Curricula und festgeschriebenen Rahmenbedingungen auseinander. Vor dem Hintergrund aktueller politischer, gesellschaftlicher und kultureller Entwicklungen wird dann der Fokus auf sprachbezogenen Förder- und Integrationsmaßnahmen für Erwachsene liegen. Neben Sprachkursangeboten an Volkshochschulen oder anderen Trägereinrichtungen werden die Integrationskurse eine besondere Rolle spielen. Mit Blick auf heterogene Lernergruppen stehen exemplarisch Lehr- und Lernziele, Lerninhalte sowie deren didaktisch-methodische Umsetzung im Zentrum. Ausgehend von der analytischen Betrachtung einzelner Lehrwerke sollen schließlich konzeptionelle Grundlagen für die eigene Entwicklung von Lehr- und Lernmaterialien auf der Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse erarbeitet werden, die u. a. auch Ergebnisse der Migrationsforschung und der Mehrsprachigkeitsforschung berücksichtigen. Die Prüfungsleistung ist eine Projektarbeit. Einzelheiten dazu werden in der ersten Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Literatur:

- Kaufmann, Susan u.a. (2017) (Hg.): Fortbildung für kursleitendes Deutsch als Zweitsprache. Band 1: Migration, Interkulturalität, DaZ. Ismaning: Hueber.
- Ahrenholz, Bernt & Oomen-Welke, Ingelore (2017) (Hg.): Deutsch als Zweitsprache. 4. Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.
- Gamper, Jana (2020) In: Info DaF 2020; 47(4): 347–358
- <https://www.bamf.de>

Weitere Literatur zu den Themen des Seminars wird zu Beginn des Semesters über die Lernplattform Moodle zugänglich gemacht.

MA PRAKTIKUMSMODUL (04-004-2011)

Seyfarth, Michael

Vorbereitung des Praktikums

Seminar Di 23.04. /07.05. 15.15 – 18.45 Uhr (Doppelsitzung!) HI 1216

Das Praktikum in den Master-Studiengängen des Herder-Instituts bietet die Möglichkeit, Einblicke in einen Bereich des Berufsfelds zu gewinnen, das sich Absolvent:innen im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache eröffnet. Ziel des Vorbereitungsseminars ist es, im Vorfeld des Praktikums zu treffende Entscheidungen mit Blick auf die eigene Kompetenzentwicklung und berufliche Zukunftsplanung zu unterstützen. Neben einer Annäherung an verschiedene Berufsbilder bietet das Seminar Impulse für die Wahl des Praktikumsplatzes, den Bewerbungsprozess sowie die Formulierung eigener Kompetenzentwicklungsziele und damit auch für den Rahmen des Praktikums zu erstellenden Bericht, der die Prüfungsleistung im Modul darstellt. Neben Präsenzterminen wird das Seminar mit asynchronen Arbeitsformen über Moodle realisiert.

Hinweis zum Semesterbeginn: Eine Anmeldung zu Seminaren und Prüfungsleistung ist für dieses Modul nicht über das TOOL möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise unter:

<https://www.philol.uni-leipzig.de/herder-institut/studium/engagieren-und-ausprobieren/praktika>.

Seyfarth, Michael

Reflexion der Praktikumserfahrungen

Seminar Di 11.06. /25.06. 15.15 – 18.45 Uhr (Doppelsitzung) HI 1216

Im Seminar werden die individuellen Erfahrungen im Praktikum diskutiert und evaluiert. Ziel des Seminars ist es, auf der Grundlage baldiger persönlicher Präsentationen die Erwartungen, Inhalte, Ziele und Ergebnisse der bis dahin absolvierten Praktika zu vergleichen, in den Kontext der Gesamtheit des Masterstudiums zu stellen, Verbindungen zur Arbeitswelt und Strategien zur lebenslangen Aus- und Weiterbildung herzustellen im Zusammenspiel von Theorie und Praxis im Berufsfeld Deutsch als Fremd- und Zweitsprache zu entwickeln.

Hinweis zum Semesterbeginn: Eine Anmeldung zu Seminaren und Prüfungsleistung ist für dieses Modul nicht über das TOOL möglich. Bitte beachten Sie die Hinweise unter:
<https://www.philol.uni-leipzig.de/herder-institut/studium/engagieren-und-ausprobieren/praktika>

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)

Schwendemann, Matthias

Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren

Seminar Mi wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1015

Die Teilnehmer erarbeiten sich einen theoretisch-praktischen Zugang zur deutschen Allgemeinen Wissenschaftssprache und zu verschiedenen Genres der (mündlichen) deutschen Wissenschaftskommunikation. Sie lernen wissenschaftliche Arbeitsweisen kennen und machen sich im Laufe des Semesters mit den einzelnen Phasen der Erarbeitung und Präsentation von Wissen vertraut – mit dem Recherchieren, Bibliographieren, Lesen, Zusammenstellen von Informationen und dem Vorbereiten und Halten von Referaten und Posterpräsentationen. Außerdem lernen sie die Besonderheiten der deutschen Wissenschaftssprache kennen und verbessern ihre rezeptiven und produktiven Sprachfertigkeiten.

Die Basis der praktischen Unterrichtsphasen bilden theoretische Überlegungen u.a. zur Wissenschaftssprache und wissenschaftlichen Diskurs- und Textarten, zu spezifischen Funktionen von Wissenschaftskommunikation sowie zu lexikalischen, idiomatischen, stilistischen, grammatischen und textlinguistischen Eigenschaften der verschiedenen Genres des Wissenschaftsdeutschen. Diese Aspekte werden teilweise auch im Vergleich zur englischen Wissenschaftssprache diskutiert.

Das Seminar wird in enger inhaltlicher Abstimmung mit dem Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“ unterrichtet. Je nach Bedarf werden einige Blocksitzungen abgehalten.

Die Teilnahme ist nur für Studierende nicht-deutscher Erstsprache, die in einen der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

Literatur:

erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

**MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)**

Wallner, Franziska

Wissenschaftliches Schreiben

Seminar Mi wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr HI 1116

Das Seminar „Wissenschaftliches Schreiben“ dient der Einübung wissenschaftlicher Schreibkompetenzen. Im Zentrum steht die Entwicklung eines Forschungsvorhabens und dessen Versprachlichung in einem Exposé. Hierzu werden zentrale wissenschaftssprachliche Handlungsformen wie bspw. das Argumentieren und Begründen, die Wiedergabe von Forschungspositionen sowie sprachliche Mittel der Textgliederung, Textverknüpfung und Textkommentierung näher betrachtet und eingeübt. Neben dem Exposé werden auch weitere studienrelevante Textsorten wie Projekt-, Haus- und Abschlussarbeiten näher betrachtet.

Das Seminar wird in engerer Abstimmung mit dem Seminar „Wissenschaftliches Arbeiten und Präsentieren“ durchgeführt.

Die Teilnahme ist nur für Studierende nichtdeutscher Erstsprache, die in einem der Masterstudiengänge des Herder-Instituts eingeschrieben sind, möglich.

Literatur:

erhalten Sie in der Lehrveranstaltung.

MA MODUL DEUTSCH ALS WISSENSCHAFTSSPRACHE (04-004-2012)
(nur für ausländische Studierende der Masterstudiengänge)

N.N.

Tutorium Deutsch als Wissenschaftssprache

Raum und Zeit der Veranstaltung werden noch bekannt gegeben.

In diesem Tutorium sollen die Erarbeitung der Prüfungsvorleistungen und Prüfungsleistungen für das Modul „Deutsch als Wissenschaftssprache“ eingeübt und wissenschaftliche Arbeitstechniken weiter verbessert werden.

2.3 Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache

Wichtiger Hinweis für Studierende im Lehramt Deutsch und im Lehramtserweiterungsfach Deutsch als Zweitsprache:

Das Modul „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe“ (04- 003- 2016, vgl. S. 50 und 51) ist ein zweisemestriges Modul. Im Wintersemester wurde die Vorlesung „Deutsch als Zweitsprache“ angeboten. Die zum Modul gehörenden Seminare „Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe“ sowie „Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache in der Sekundarstufe“ werden jetzt im Sommersemester angeboten. Auch die Modulprüfung findet im Sommersemester statt. Eine Einschreibung in die beiden Seminare ist nur dann möglich, wenn Sie bereits die Vorlesung besucht haben.

Wichtiger Hinweis für Studierende des Lehramtserweiterungsfachs DaZ:

Bei dem Modul „Mehrsprachigkeit“ (04- 004- 2021, vgl. S. 55) handelt es sich ebenfalls um ein zweisemestriges Modul. Der erste Teil des Moduls, das Seminar „Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung“, hat im vergangenen Wintersemester stattgefunden, der zweite Teil, das Seminar „Sprachbewusstheit und Sprachreflexion“, folgt in diesem Sommersemester. Eine Einschreibung in dieses Modul ist im Sommersemester nicht möglich. Sie können dieses Modul nur dann belegen, wenn Sie sich bereits im abgelaufenen Wintersemester eingeschrieben haben.

LAEF MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Nestler, Doreen

Zweitspracherwerb in der Sekundarstufe (LAEF und Lehramt Deutsch)

Seminar	Gr. 1: Mo wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015
	Gr. 2: Mo wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015
	Gr. 3: Di wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1015

Um das sprachliche Lernen im mehrsprachigen Klassenzimmer zu unterstützen, benötigen Lehrkräfte aller Fächer Kenntnisse über den Zweitspracherwerb sowie die Mehrsprachigkeit von Kindern und Jugendlichen. Aufbauend auf den Schwerpunkten der Vorlesung vom Wintersemester wird in diesem Seminar eine Auswahl an Themen der Zweitspracherwerbsforschung vertieft, die für den DaZ-Unterricht in Vorbereitungsklassen und insbesondere für die Gestaltung eines sprachförderlichen Regelunterrichts in der Sekundarstufe I und II von Relevanz sind.

So werden wir den theoretischen Hintergrund und aktuelle Forschungsergebnisse zum Erwerb der Zweitsprache Deutsch erarbeiten. Dazu gehört ein Verständnis über Spezifika der deutschen (Bildungs-)sprache und Spracherwerbsstufen (z.B. im Bereich der Grammatik- und Wortschatzentwicklung). In diesem Zusammenhang werden wir uns auch mit Sprachstandserhebungsverfahren befassen, welche auf den Erkenntnissen zum Zweitspracherwerb aufbauen. Einige der Verfahren werden im Seminar erprobt und es werden exemplarisch Fördermöglichkeiten abgeleitet.

Hinweis: Dieses Seminar ist Teil des zweisemestrigen Moduls „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe“. Sie können sich nur dann in das Modul einschreiben, wenn Sie bereits die zum Modul gehörige Vorlesung („Deutsch als Zweitsprache“) im WiSe besucht haben. Das Modul schließen Sie im Sommersemester mit einer Klausur ab.

Literatur:

- Ahrenholz, B. & Grommes, P. (Hg.) (2017): Zweitspracherwerb im Jugendalter. Berlin, New York.
- Ahrenholz, B. & Oomen-Welke, I. (Hg.) (2020): Deutsch als Zweitsprache. (4. vollständig überarb. und erw. Aufl.). Baltmannsweiler.
- Ehlich, K. (2013). Sprachliche Basisqualifikationen, ihre Aneignung und die Schule. In Die Deutsche Schule 105 (Heft 2, S. 199-209).
- Griebhaber, W. (2017): Die Profilanalyse als Diagnoseinstrument. In Becker-Mrotzek/Roth (Hg.), Sprachliche Bildung – Grundlagen und Handlungsfelder (S. 221-233). Münster.
- Jeuk, S. (2021): Deutsch als Zweitsprache in der Schule. Grundlagen – Diagnose – Förderung. Stuttgart.
- Jeuk, S. & Settineri, J. (Hg.) (2019): Sprachdiagnostik Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch. Berlin, Boston.
- Landesamt für Schule und Bildung (Hg.) (2021): Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache für die Sekundarstufe I. (3. Aufl.). Radebeul.
- Landesamt für Schule und Bildung (Hg.) (2019): Niveaubeschreibungen Deutsch als Zweitsprache für die Sekundarstufe II. (2. Aufl.). Radebeul.

LAEF MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE IN DER SEKUNDARSTUFE (04-003-2016)

Nestler, Doreen/ Schier, Carmen/ Seyfarth, Michael

Didaktik und Methodik des Deutschen als Zweitsprache in der Sekundarstufe (LAEF und Lehramt Deutsch)

Seminar

Gr. 1: Mo wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1015 (Seyfarth)
Gr. 2: Do wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	online (Schier)
Gr. 3: Mi wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1015 (Nestler)

Wie muss Unterricht in der Sekundarstufe gestaltet sein, um die sprachlichen Kompetenzen von Schüler:innen mit Deutsch als Zweitsprache zu fördern und an die mehrsprachige Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen anzuknüpfen? Dies ist die zentrale Frage, der wir im Seminar nachgehen. Ziel ist es, unter Rückgriff auf die bereits in der Vorlesung vermittelten Inhalte unterrichtsrelevante Themen vor dem Hintergrund der aktuellen politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen zu vertiefen und Ideen zu Umsetzungsmöglichkeiten zu entwickeln. Einige ausgewählte inhaltliche Schwerpunkte sind dabei die Mehrsprachigkeitsdidaktik, die Entwicklung von Bildungssprache im sprachbewussten Fachunterricht sowie die Förderung von Lesekompetenz. Ausgehend von theoretischen Grundlagen soll dabei der praxisorientierte Zugang zu Konzepten für das Lehren und Lernen und deren Umsetzung in der Sekundarstufe im Vordergrund stehen.

Hinweis: Dieses Seminar ist Teil des zweisemestrigen Moduls „Deutsch als Zweitsprache in der Sekundarstufe“. Sie können sich nur dann in das Modul einschreiben, wenn Sie bereits die zum Modul gehörige Vorlesung („Deutsch als Zweitsprache“) im WiSe besucht haben. Das Modul schließen Sie im Sommersemester mit einer Klausur ab.

Literatur:

- Gantefort, C. & Maahs, I.-M. (2020): Translanguaging. *Mehrsprachige Kompetenzen von Lernenden im Unterricht aktivieren und wertschätzen*. ProDaZ-Kompetenzzentrum. https://www.uni-due.de/imperia/md/content/prodaz/gantefort_maahs_translanguaging.pdf
- Geist, B. & Krafft, A. (2019): *Deutsch als Zweitsprache. Sprachdidaktik für mehrsprachige Klassen* (2., aktualisierte Auflage). Tübingen.
- Kniffka, G. (2015). Scaffolding – Möglichkeiten, sprachliche Kompetenzen im Fachunterricht zu vermitteln. In Michalak/Kuchenreuther (Hrsg.), *Grundlagen der Sprachdidaktik Deutsch als Zweitsprache* (3. A, S. 221-237). Baltmannsweiler.
- Lenhard, W. (2019): *Leseverständnis und Lesekompetenz. Grundlagen, Diagnostik, Förderung* (2. aktualisierte Auflage). Stuttgart.
- Luchtenberg, S. (2020): Language Awareness. In Ahrenholz/ Oomen-Welke (Hg.) (2020), *Deutsch als Zweitsprache* (5. A, S. 150-162). Hohengehren.
- Michalak, M., Lemke, V. & Goeke, M. (2015): Scaffolding. In *Sprache im Fachunterricht. Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht* (S. 161-166). Tübingen.
- Niederhaus, C. & Havkic, A. (2018): Mehrsprachigkeit wertschätzen und einbeziehen. In Kalkavan-Aydin (Hg.), *DaZ/DaF Didaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II* (S. 74-91). Berlin.
- Rosebrock, C. (2012): *Was ist Lesekompetenz, und wie kann sie gefördert werden?* https://www.leseforum.ch/myUploadData/files/2012_3_Rosebrock.pdf

LAEF MODUL FACHDIDAKTISCHES BLOCKPRAKTIKUM (04-004-1011-LA)

Salomo, Dorothé

Vorbereitung auf die Unterrichtspraxis

Seminar Mo 14tägl. (Beginn: 08.04.2024) 13.15 – 14:45 Uhr HI 1216

Das Vorbereitungsseminar zum Praktikum richtet sich ausschließlich an Studierende im Lehramt Deutsch als Zweitsprache, die am Ende des Sommersemesters 2024 ihr fachdidaktisches Blockpraktikum absolvieren. Im Seminar werden wir das Praktikum vorbereitend, begleitend und rückblickend betrachten. Ziel des Seminars ist es, Schwerpunkte für die eigene Kompetenzentwicklung zu identifizieren und gemeinsam geeignete Methoden zu erarbeiten, um die Kompetenzentwicklung im Praktikum umsetzen zu können. Dies stellt zugleich den Rahmen für die Prüfungsleistung des Moduls dar, bei der es sich um ein E-Portfolio (in Mahara) handelt.

Literaturauswahl:

- Böhmann, M. & Schäfer-Munro, R. (2008). *Kursbuch Schulpraktikum: Unterrichtspraxis und didaktisches Grundwissen* (2. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Bovet, G. & Huwendiek, V. (Hrsg.) (2014), *Leitfaden Schulpraxis: Pädagogik und Psychologie für den Lehrerberuf*. Berlin: Cornelsen.
- Newby, D., Allan, R., Fenner, A. B., Jones, B., Komorowska, H. & Soghikyan, K. (2007). *Europäisches Portfolio für Sprachlehrende in Ausbildung. Ein Instrument zur Reflexion*. Council of Europe.

Salomo, Dorothé

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse

Seminar Mi wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr HI 1216

In diesem Seminar, das sich an Lehramts- und Masterstudierende richtet, beschäftigen wir uns zunächst überblicksartig mit verschiedenen aktuellen Forschungsschwerpunkten im Bereich Deutsch als Zweitsprache, sowohl im Kontext Schule als auch in der Erwachsenenbildung. Anschließend wählen wir einige der Schwerpunkte aus, die wir im weiteren Verlauf des Seminars tiefergründiger bearbeiten. Diese können beispielsweise im Bereich Sprachstandsdiagnostik, schul- und unterrichtspraktische Modelle, Bildungsbenachteiligung oder in der Professionalisierungsforschung liegen. Für Lehramtsstudierende erfolgt die Prüfungsleistung in Form einer mündlichen Präsentation. Masterstudierende erbringen die Prüfungsleistung in Form einer Projektarbeit, die sich auf einen der Schwerpunkte bezieht.

Literatur:

- Lütke, B. (2020). Deutsch als Zweitsprache – Ausgewählte Schwerpunkte der didaktischen Diskussion in den Jahren 2009 – 2019. *Fremdsprachen Lehren und Lernen*, 49 (2), S. 98-113.
- Scherger, A., Lütke, B., Montanari, E., Müller, A., Ricart Brede, J. (Hrsg.) (2021). *Deutsch als Zweitsprache - Forschungsfelder und Ergebnisse. Beiträge zum 14. und 15. Workshop für Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Migration*. Stuttgart: Fillibach bei Klett.

LAEF MODUL FORSCHUNGSFELD DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (04-004-2024)

Nestler, Doreen

Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld

Kolloquium Di 14tägl. 09.15- 10.45 Uhr HI 1015

Termine: 02.04.2024, 16.04.2024, 30.04.2024, 14.05.2024, 04.06.2024, 11.06.2024, 18.06.2024

In enger Verzahnung mit dem Seminar „Deutsch als Zweitsprache als Forschungsfeld: Problemstellungen, Forschungsmethoden, Ergebnisse“ bauen die Studierenden im Kolloquium ihre Kompetenzen hinsichtlich Recherche, Rezeption und Transfer von aktuellen Forschungsprojekten und den entsprechenden Ergebnissen aus.
Die Prüfungsleistung erfolgt in Form einer Präsentation im Seminar oder im Kolloquium.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben und gemeinsam erarbeitet.

Mack, Elli

Sprachbewusstheit und Sprachreflexion

Seminar Do wöchentl. 13:15 – 14:45 Uhr HI 1015

Dieses auf das im Wintersemester stattgefundene Seminar „Einführung in die Mehrsprachigkeitsforschung“ aufbauende Vertiefungsseminar beschäftigt sich mit den Fragen, welche Rolle Sprachbewusstheit (Language Awareness) und die Reflexion über Formen und Funktionen von Sprache(n) für die Sprachaneignung spielen, welche Machtdimension Sprache im schulischen Kontext einnimmt und welche sprachsensiblen Ansätze auf welche Weise in die pädagogische Praxis integriert werden können. Dabei spielen sowohl linguistische und zweitsprachdidaktische als auch migrationspädagogische Perspektiven auf Mehrsprachigkeit eine Rolle.

Ziel des Seminars ist es, den eigenen Unterricht unter dem Hintergrund aktueller Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik sprachbewusst und -sensibel gestalten zu können.

Die Studierenden erarbeiten, aufbauend auf den in den beiden Seminaren des Moduls „Mehrsprachigkeit“ erworbenen Kenntnisse, in Gruppen Projekte zur Erforschung von Mehrsprachigkeit und/oder zur Entwicklung von mehrsprachigkeitsdidaktisch orientierten Aufgaben und Lehrmaterialien für die DaZ-Förderung.

Die Prüfungsleistung erfolgt in Form dieser Projektarbeit, die eine Präsentation im Seminar und eine schriftliche Ausarbeitung umfasst.

Literatur:

- Allgäuer-Hackl, Elisabeth et al. (2021): Welchen Einfluss haben mehrsprachensensible Ansätze im Unterricht auf das Sprachenlernen? In: *Zeitschrift für interkulturellen Fremdsprachenunterricht*. 26 (2). S. 21-47.
- Busch, Brigitta (2021): Mehrsprachigkeit. 3., vollständig aktualisierte und erweiterte Auflage. Wien: facultas/utb.
- Dirim, inci / Khakpour, Natascha (2018): Migrationsgesellschaftliche Mehrsprachigkeit in der Schule. In: Dirim, inci / Mecheril, Paul u.a. (Hrsg.): *Heterogenität, Sprache(n), Bildung*. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt. S. 201-225.
- Luchtenberg, Sigrid (2017): Language Awareness. In: Ahrenholz, Bernt / Oomen Welke, Ingelore (Hrsg.): *Deutsch als Zweitsprache*. Baltmannsweiler: Schneider. S. 150-162.
- Tajmel, Tanja / Hägi-Mead, Sara (2017): Sprachbewusste Unterrichtsplanung. Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung. Mänster, New York: Waxmann.

LAEF MODUL LEISTUNGSMESSUNG (04-004-1015)

Dörr, Nils

Mündliche und schriftliche Kompetenzen

Seminar

Di wöchentl.

15.15 – 16.45 Uhr

HI 1015

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem anderen Modulseminar („Sprachstandsdiagnostik“) nach einem Überblick über die Bildungsstandards und den gemeinsamen europäischen Referenzrahmen als institutioneller Modellierung von Kompetenzen darum gehen, sich mit den Kompetenzen auf dem Kontinuum Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie produktiven und rezeptiven Kompetenzen auseinanderzusetzen, eigene Kompetenzen zu erproben und Modellierungen dieser Kompetenzen, die teils auch Diagnoseinstrumenten zugrunde liegen, kennenzulernen. Vertiefend beschäftigen wir uns mit den mündlichen Kompetenzen „Sprechen“ und „Hören“. Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst Aufgaben zu entwickeln.

Literatur:

wird im Seminar bekanntgegeben.

Wisniewski, Katrin / Karges, Katharina

Sprachstandsdiagnostik

Seminar

Gruppe 1: Wisniewski Do 14tägl. 15.15 - 18.45 Uhr HI 1216

Termine: 04.04.2024, 11.04.2024, 25.04.2024, 23.05.2024, 06.06.2024, 20.06.2024, 27.06.2024

Gruppe 2: Karges Fr wöchentl. 09.15 – 10:45 Uhr HI 1015

Das Testen und Prüfen sprachlicher Kompetenzen gehört zum Alltagsgeschäft in unserem Feld. Wissen darüber, worauf es dabei ankommt, was einen guten Test eigentlich ausmacht und wie man Prüfungen selber entwickeln kann, ist deshalb von großer praktischer Relevanz.

In diesem Seminar wird es in enger Verzahnung mit dem zweiten Modulseminar („Mündliche und schriftliche Kompetenzen“) zum einen darum gehen, einen Überblick zu diagnostischen Verfahren zu erarbeiten, die sich sowohl in institutionellen, d.h. vor allem schulischen, als auch in außerschulischen Kontexten mit der Beurteilung sprachlicher Kompetenzen von Lernenden des Deutschen befassen. Die wichtigsten Verfahren aus den Bereichen DaF und DaZ werden dabei nicht nur besprochen, sondern auch im Seminar ausprobiert. Weitere Schwerpunkte der Veranstaltung sind u. a. Fragen danach, wie man verschiedene sprachliche Konstrukte für verschiedene Zielgruppen operationalisieren kann und was diagnostische Kompetenz von Lehrkräften bedeutet. Im Seminar steht stets auch die Befähigung der Studierenden im Zentrum, selbst diagnostisch agieren zu können.

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

LAEF MODUL DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG (04-004-2022)

Salomo, Dorothé

Durchgängige Sprachbildung und Schulerfolg

Seminar

Mo wöchentl.

09:15 – 10:45 Uhr

HI 1116

Das Konzept der Durchgängigen Sprachbildung geht davon aus, dass die Förderung (bildungs-)sprachlicher Kompetenzen eine bedeutende Grundlage für den Schulerfolg von Kindern und Jugendlichen darstellt. Ein wesentliches Merkmal dieses Konzepts liegt in der systematischen Sprachbildung in allen Unterrichtsfächern über die gesamte Bildungslaufbahn hinweg, um Brüche in der Bildungsbiografie von Kindern und Jugendlichen zu vermeiden, die angesichts der Struktur des deutschen Bildungssystems an mehreren Stellen erwartbar sind.

Ziel des Seminars ist es, diejenigen Hintergründe zu recherchieren und zu verstehen, die eine Durchgängige Sprachbildung in unserem Bildungssystem notwendig machen. Dazu beschäftigen wir uns zunächst mit der Rolle der Sprachkompetenz für den Schulerfolg. Anschließend setzen wir uns mit den Ursachen der Bildungsbenachteiligung von Schülerinnen und Schülern mit nichtdeutscher Erstsprache in den einzelnen Etappen des Bildungssystems auseinander. Weiterhin werden wir untersuchen, inwieweit bildungssprachliche Zielsetzungen sowohl in Lehrplänen und Schulprogrammen als auch in der Lehramtsausbildung bereits verankert sind.

Die Prüfungsleistung im Modul ist eine Projektarbeit, in der die Studierenden an einer Schule ihrer Wahl untersuchen, in wieweit das Konzept der Durchgängigen Sprachbildung bereits umgesetzt wird.

Literatur:

- Dollmann, J. (2016). Der Übergang von der Primar- in die Sekundarstufe. In C. Diehl, C. Hunkler & C. Kristen (Hrsg.), *Ethnische Ungleichheiten im Bildungsweg* (S. 517-542). Wiesbaden: Springer VS.
- Gogolin, I. (2019). Lernende mit Migrationshintergrund im deutschen Schulsystem und ihre Förderung. Forschungstraditionen und aktuelle Entwicklungen. *Journal for educational research online* 11 (1), 74-91.
- Kempert, S., Edele, A., Rauch, D., Wolf, K., Paetsch, J., Darsow, A., Maluch, J. & Stanat, P. (2016). Die Rolle der Sprache für zugewanderungsbezogene Ungleichheiten im Bildungserfolg. In C. Diehl, C. Hunkler & C. Kristen (Hrsg.), *Ethnische Ungleichheiten im Bildungsweg* (S. 157-241). Wiesbaden: Springer VS.
- Woerfel, T., Küppers, A. & Schroeder, C. (2020). Herkunftssprachlicher Unterricht. In Gogolin, I., Hansen, A., McMonagle, S., Rauch, D. (Hrsg.), *Handbuch Mehrsprachigkeit und Bildung* (S. 207-212). Springer VS: Wiesbaden.

LAEF MODUL DURCHGÄNGIGE SPRACHBILDUNG (04-004-2022)

Seyfarth, Michael

Durchgängige Sprachbildung gestalten

Seminar Di wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr HI 1015

Schulerfolg setzt bestimmte sprachliche Kompetenzen voraus, die sich von jenen unterscheiden, die zur Bewältigung des Alltags außerhalb der Schule, z.B. in der Familie, benötigt werden. Schulische Sprachanforderungen sind zum Teil fachspezifisch, zum Teil aber auch fachübergreifend.

Ausgehend von der Auseinandersetzung mit dem Begriff der konzeptionellen Schriftlichkeit werden wir uns im Seminar mit den Eigenschaften von Bildungssprache auseinandersetzen und an ausgewählten Schulfächern fachbezogene Textsorten und Diskursformen in den Blick nehmen, um gemeinsam der Frage nachzugehen, in welcher Weise sprachliches und fachliches Lernen miteinander verknüpft sind und an welchen Stellen Sprache eine Herausforderung beim fachlichen Lernen darstellen kann. Unter besonderer Berücksichtigung von Überlegungen zum sprachbewussten Fachunterricht werden in projektbezogener Arbeit konkrete Gestaltungsmöglichkeiten für den sprachbewussten Fachunterricht erarbeiten.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der späten Verfügbarkeit von Anmeldelisten folgen aktuelle Informationen zum Moodle-Kurs und der Realisierung des Seminars erst am Wochenende vor Vorlesungsbeginn über die von der Universität vergebene E-Mail-Adresse.

Literatur:

- Feilke, Helmuth (2012): Bildungssprachliche Kompetenzen – fördern und entwickeln. In: Praxis Deutsch 233, S. 4-13.
- Gogolin, Ingrid et al. (2013): Herausforderung Bildungssprache – und wie man sie meistert. Münster u.a.: Waxmann.
- Kameyama, Shinichi (2017): Sprachentwicklung im Schulalter. In: Hoffmann, Ludger u.a. (Hg.), Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung. Berlin: Erich Schmidt, S. 268-295.
- Michalak, Magdalena (Hg.) (2014): Sprache als Lernmedium im Fachunterricht. Theorien und Modelle für das sprachbewusste Lehren und Lernen. Baltmannsweiler: Schneider.
- Michalak, Magdalena, Lemke, Valerie & Goeke, Marius (2015): Sprache im Fachunterricht. Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht. Tübingen: Narr.
- Riebling, Linda (2013): Heuristik der Bildungssprache. In: Gogolin, Ingrid et al. (Hg.), Herausforderung Bildungssprache und wie man sie meistert. Münster u.a.: Waxmann, S. 106-153.

LAEF MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Dahmen, Silvia

Grundlagen der Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung Mo wöchentl. 13.15 – 14.45 Uhr HSG HS 6

Die Vorlesung macht mit den phonologischen und phonetischen Grundlagen des Deutschen, auch unter kontrastivem Aspekt, bekannt. Folgende Themen werden behandelt:

- Begriffs- und Aufgabenbestimmung von Phonetik und Phonologie
- Artikulatorische, akustische und auditive Merkmale von Sprachlauten
- Laut- und Phonemsystem/Segmentalia des Deutschen: Vokalsystem und Konsonantensystem
- Suprasegmentalia/Prosodie des Deutschen: Terminologische Probleme; Regeln der Wort-/Satzakzentuierung, Melodisierung, Gliederung; suprasegmentale/prosodische Mittel (Dynamik, Tempo, Tonhöhe, Lautstärke, Stimmklang, ...); Koartikulation und Assimilation; Sprechrhythmus
- Physiologie: Hören und Sprechen
- Deutsche Standardausprache: Normierungsprobleme; Varietäten
- Forschungsmethoden und Probleme der kontrastiven Phonologie und Phonetik
- Einführung in die Transkription mit IPA

Literatur:

- Dahmen, Silvia & Weth, Constanze (2017): Phonetik, Phonologie und Schrift. Paderborn: Schöningh.
- Hirschfeld, Ursula & Neuber, Baldur (2010): Prosodie im Fremdsprachenunterricht Deutsch – ein Überblick über Terminologie, Merkmale und Funktionen. In: Deutsch als Fremdsprache 1, S. 10-16.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 69-80.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Phonologische Grundlagen des Deutschen. In: Bose, Ines u.a. (Hg.): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 27-47.

Dahmen, Silvia**Lehr- und Lernkonzepte im Ausspracheunterricht**

Seminar

Gr. 1:	Mo wöchentl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1116
Gr. 2:	Di wöchentl.	17.15 – 18.45 Uhr	HI 1116

In diesem Seminar werden Kenntnisse zu Erwerb und Vermittlung von Aussprachekompetenz vermittelt. Es geht zunächst um Fragen des Erwerbs von suprasegmentalen und segmentalen Mustern und Aussprachefertigkeiten sowie um spezielle didaktische Anforderungen und Prinzipien des Ausspracheunterrichts, die wir auch anhand aktueller Aussprachelehrwerke diskutieren wollen. Dabei können die Studierenden Einblicke in den Entstehungsprozess neuer Lehrwerke mit integrierten Ausspracheübungen sowie Aussprachematerialien nehmen und lernen, selber erste Ausspracheübungen für ihre angestrebten Zielgruppen zu erstellen.

Die Entwicklung der Aussprachekompetenz in DaF wird dabei als wichtige Basis für das angestrebte Hauptziel des Fremdsprachenunterrichts – kommunikative Sprachkompetenz – begriffen.

Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie eine selbst gewählte Ausgangssprache in phonetischen, phonologischen und evtl. orthografischen Aspekten mit dem Deutschen vergleichen und daraus Prognosen zu möglichen Ausspracheabweichungen der betreffenden Sprecher:innengruppe ableiten. Diese werden empirisch anhand von Audio-Lernerdaten überprüft und zu einem ausgewählten phonetischen Problem didaktische Vorschläge erarbeitet. Die Ergebnisse dieses Projekts sind Bestandteil der Modulprüfungsleistung (mündliche Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung) – vgl. Angaben zum Seminar „kontrastive Analyse“.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2012): Integriertes Aussprachetraining in DaF/DaZ und der Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen. In: Deutsch als Fremdsprache 3, S. 131-138.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2013): Phonetik in Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr, S. 69-80.
- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula (2011): Phonetik im Kontext mündlicher Fertigkeiten. In: Babylonia 2, S. 10-17.
- Hirschfeld, Ursula, Reinke, Kerstin & Reinke, Dietmar (2013): Phonetik Simsalabim online. <http://simsalabim.reinke-eb.de/>.
- Hirschfeld, Ursula u.a. (Hg.) (2007): Phonotheke intensiv. München: Klett-Langenscheidt.
- Reinke, Kerstin (2012): Phonetiktrainer A1-B1. Stuttgart: Klett.
- Reinke, Kerstin & Hirschfeld, Ursula (2014): 44 Aussprachespiele. Deutsch als Fremdsprache. Stuttgart: Klett.

LAEF MODUL PHONETIK (04-004-1003)

Dahmen, Silvia

Kontrastive Phonetik und Fehleranalyse

Seminar

Gr. 1: Di wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1116
Gr. 2: Di wöchentl.	15.15 – 16.45 Uhr	HI 1116

Für eine effektive und systematische Arbeit an Ausspracheproblemen sind Kenntnisse über die durch die Ausgangssprache begründeten Fehler (Interferenz) und die sich daraus ergebenden Möglichkeiten der Fehlerprophylaxe und -beseitigung erforderlich. Ausgehend von der Zielsprache Deutsch werden allgemeine Schwerpunkte vergleichender Analysen erarbeitet und an einer Reihe von Ausgangssprachen spezifiziert. Die zu untersuchenden Sprachen und die Reihenfolge ihrer Behandlung werden im ersten Seminar gemeinsam festgelegt.

Das Seminar vertieft Grundkenntnisse über die deutsche Phonologie und Phonetik und festigt Fertigkeiten im Analysieren phonetischer Abweichungen und im Transkribieren. Didaktische Konsequenzen der Ergebnisse von kontrastiver und Fehleranalyse werden diskutiert.

Leistungspunkte werden für mündliche Präsentationen und deren schriftlicher Ausarbeitung vergeben. Erforderlich sind eine selbstständige kontrastive Analyse zur Ermittlung potentieller Fehlerschwerpunkte sowie die selbstständige Erstellung und Erläuterung von Ausspracheübungen zu einem für die Ausgangssprache relevanten phonetischen Phänomen.

Literatur:

- Hirschfeld, Ursula & Reinke, Kerstin (2016): Phonetik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Berlin: Erich Schmidt.
- Hirschfeld, Ursula & Stock, Eberhard (2016): Ziele und Grenzen der kontrastiven Phonetik. In: Bose, Ines u.a. (Hg.) (2016): Einführung in die Sprechwissenschaft. Phonetik, Rhetorik, Sprechkunst. Tübingen: Narr. S. 61-63.
- International Phonetic Association (2005): Handbook of the International Phonetic Association. Cambridge: Cambridge University Press.
- Krech, Eva-Maria u.a. (2009): Deutsches Aussprachewörterbuch. Berlin: De Gruyter.
- Ternes, Elmar (2012): Einführung in die Phonologie. Darmstadt: WBG (mit deutlich kontrastivem Bezug)

Weitere Literaturhinweise werden im Seminar gegeben.

Wisniewski, Katrin

Zweitspracherwerb und zweitsprachliches Lernen

Vorlesung Do wöchentl. 09.15 – 10.45 Uhr

HSG HS 6

Anders als der Modultitel erwarten lässt, geht es in der Vorlesung sowohl um den Erwerb des Deutschen als Fremdsprache als auch um den Erwerb des Deutschen als Zweitsprache. Die Vorlesung nimmt zunächst mehr oder weniger typische Mehrsprachigkeits- und Erwerbskonstellationen in den Blick, die im weiteren Verlauf der Vorlesung immer wieder thematisiert werden. Dann thematisieren wir verschiedene Modelle davon, was es heißt, in einer Fremd- oder Zweitsprache kompetent zu sein. In der Folge befasst sich die Vorlesung intensiv mit dem Grammatik- und Wortschatzerwerb des Deutschen, wobei die Frage danach, warum welche Erwerbsgegenstände schwierig sind und wie sich der Erwerbsverlauf gestaltet, im Vordergrund steht. Zur Illustration kommen unter anderem lernersprachliche Beispiele zum Einsatz. Schließlich geht die Vorlesung auch auf wichtige Faktoren ein, die den L2-Erwerb beeinflussen, z.B. vorher gelernte Sprachen, das Alter oder die Motivation.

Literatur:

- Bryant, Doreen & Rinker, Tanja (2021). Der Erwerb des Deutschen im Kontext von Mehrsprachigkeit. Tübingen: Narr.
- Hoffmann, Ludger, Kameyama, Shinichi, Riedel, Monika, Sahiner, Pembe & Wulff, Nadja (Hrsg.). Deutsch als Zweitsprache. Ein Handbuch für die Lehrerbildung.
- Loewen, Shawn & Sato, Masatoshi (2017). The Routledge Handbook of Instructed Second Language Acquisition. New York: Routledge.
- Mackey, A., & Gass, S. M. (Hrsg.). (2023). Current Approaches in Second Language Acquisition Research: A Practical Guide (1. Aufl.). Wiley-Blackwell.
- Schwieter, John W. & Benati, Alessandro (Hrsg.). (2019). The Cambridge Handbook of Language Learning. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2020). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. 3. Auflage. Mahwah, NJ: Lawrence Erlbaum.

LAEF MODUL ZWEITSPRACHENERWERB (04-004-1006)

Bordag, Denisa

Kognitive Grundlagen des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	Gr. 1: Fr wöchentl.	09.15 – 10.45 Uhr	HI 1216/draußen
	Gr. 2: Fr wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/draußen

Die Seminarteilnehmer lernen grundlegende Theorien und Forschungserkenntnisse aus der Zweitsprachenerwerbsforschung und der Psychologie kennen, insoweit sie für das Erlernen einer Fremd- bzw. Zweitsprache relevant sind. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars liegt auf Forschungsmethoden, mit denen sich Fremd- bzw. Zweitsprachenerwerbsprozesse gezielt empirisch untersuchen lassen.

Zu den einzelnen Themen des Seminars gehören:

- Lernparadigmen (Behaviorismus, Kognitivismus, Konstruktivismus)
- Theorien des Gedächtnisses (Kurzzeit- und Langzeitgedächtnis, Arbeitsgedächtnis)
- Formen des Wissens (implizites und explizites Wissen, prozedurales und deklaratives Wissen)
- Automatisierung als Form des fremdsprachlichen Lernens
- Psycholinguistische Modelle der mündlichen Sprachproduktion (Levelt, de Bot)
- Psycholinguistische Modelle des Leseverstehens
- Aufmerksamkeitstheorien (Stufen der Aufmerksamkeit, Noticing-Hypothese, Focus on form, focus on meaning)
- Monitoring als Modus der Sprachverarbeitung
- Forschungsparadigmen (Quantitative und Qualitative Forschung) und ihre Datenerhebungsinstrumente

Als Gegenpol zu den vier digitalen Semestern, in denen wir vorwiegend alleine zu Hause vor den Bildschirmen saßen, sollen die Seminare auch dieses Semester überwiegend draußen und soweit möglich auch ohne Verwendung von digitalen Formaten stattfinden. Wir werden neue und kreative Wege suchen, uns mit den Seminarthemen vertraut zu machen. Notwendige Voraussetzungen: Kreativität und Sinn für Abenteuer.

Literatur:

Literatur wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

Bordag, Denisa

Theorien und Modelle des Zweitsprachenerwerbs

Seminar	Gr. 1: Do wöchentl.	11.15 – 12.45 Uhr	HI 1216/draußen
	Gr. 2: Do wöchentl.	13.15 – 14.45 Uhr	HI 1216/draußen

Die Theorien und Modelle des Fremd- und Zweitsprachenerwerbs, die in der Vorlesung überblicksartig dargestellt werden, werden in diesem Seminar ausführlich vorgestellt und diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt dabei sowohl auf aktuellen Theorien und Modellen wie auf solchen, die besonders wichtig für den Fremdsprachenunterricht sind.

Als Gegenpol zu den vier digitalen Semestern, in denen wir vorwiegend alleine zu Hause vor den Bildschirmen saßen, sollen die Seminare auch dieses Semester überwiegend draußen und soweit möglich auch ohne Verwendung von digitalen Formaten stattfinden. Wir werden neue und kreative Wege suchen, uns mit den Seminarthemen vertraut zu machen. Notwendige Voraussetzungen: Kreativität und Sinn für Abenteuer.

Literatur:

- de Bot, Kees, Lowie, Wander, & Verspoor, Marjolijn. (2005). Second language acquisition: An advanced resource book. London: Routledge.
- Doughty, Catherine & Long, Michael (Hg.) (2003). The Handbook of Second Language Acquisition. Oxford: Blackwell.
- Edmondson, Willis, & House, Juliane (2000). Einführung in die Sprachlehrforschung. 3. Auflage. Tübingen: Francke.
- Ellis, Rod (1994). The study of second language acquisition. Oxford: University Press.
- Lightbown, Patsy, & Spada, Nina (2006). How languages are learned, 3. Auflage. Oxford: Oxford University Press.
- Mitchell, Rosamond & Myles, Florence (2004). Second language learning theories, 2. Auflage. London: Arnold.
- Saville-Troike, Muriel (2006). Introducing second language acquisition. Cambridge: Cambridge University Press.
- VanPatten, Bill, & Williams, Jessica (Hg.) (2006). Theories in Second Language Acquisition: An Introduction. Lawrence Erlbaum.

LAEF MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)

Fandrych, Christian

Grammatisch-lexikalische Kompetenzen und ihre Vermittlung

Seminar

Di wöchentl.

09.15 – 10.45 Uhr

HI 1216

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Beschreibung ausgewählter grammatischer und lexikalischer Gegenstände aus der Perspektive möglicher Lernschwierigkeiten und Vermittlungsanforderungen. Insbesondere werden solche Themen eingehender behandelt, die aus Sicht der Didaktik und der Unterrichtspraxis als besonders schwierig und erklärungsbedürftig gelten. Zum anderen orientiert sich die Auswahl der Gegenstände auch an neueren Entwicklungen in der Fachdiskussion und der sprachwissenschaftlichen Forschung. Dabei wird es darum gehen, Konzepte und Vermittlungswege sowohl aus sprachdidaktischer und spracherwerbsbezogener Perspektive als auch aus sprachwissenschaftlicher und handlungsorientierter Perspektive zu diskutieren und zu bewerten.

Die Prüfungsleistung in diesem Modul besteht in einer (auf Video aufgenommenen und gemeinsam besprochenen) Präsentation.

Literatur zur Einführung:

- Fandrych, Christian & Thurmair, Maria (2021): Grammatik im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Grundlagen und Vermittlung. 2., überarbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Horstmann, Susanne u.a. (2019): Einführung in die Linguistik für DaF/DaZ. Stuttgart: UTB.

**LAEF MODUL VERMITTLUNG SPRACHLICHER GEGENSTÄNDE IM FACH DEUTSCH ALS
FREMD-UND ZWEITSPRACHE (04-004-1017)**

Wallner, Franziska

Sprachliche Handlungsfähigkeit und sprachliche Variation

Seminar

Mi wöchentl.

11.15 – 12.45 Uhr

HI 1116

In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit ausgewählten grammatischen und lexikalischen Gegenständen, die sich bei der Vermittlung des Deutschen und im Spracherwerb als besonders wichtig erwiesen haben. Hierzu werden sowohl Lernertexte als auch einschlägige Lehr- und Lernmaterialien im Hinblick auf diese Gegenstände analysiert. Auf der Grundlage linguistischer Beschreibungen, erwerbsbezogener Publikationen und bereits vorliegender Didaktisierungen erarbeiten Sie schließlich einen eigenen Vorschlag zur Vermittlung eines grammatisch-lexikalischen Phänomens. Die Prüfungsleistung in diesem Modul besteht in einer Präsentation dieses Didaktisierungsvorschlags.

Literatur :

finden Sie auf der Moodle-Plattform.

LAEF MODUL KULTURSTUDIEN (04-004-1014)

Simon, Nina

Kulturstudien Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Vorlesung Mi wöchentl. 17.15 – 18.45 Uhr online

Die Vorlesung verfolgt das Ziel, Studierende in ein Nachdenken über das Fach DaF/DaZ mitsamt seiner Fragestellung in der Tradition der Cultural Studies einzuführen und sie mit wichtigen Konzepten, Forschungsansätzen und Problemen dieses Bereichs vertraut zu machen. Neben grundlegenden Begriffen und Komplexen wie ‚Landeskunde‘, ‚Interkulturalität‘, ‚Differenzverhältnisse‘, ‚Diskurs und Subjekt, oder ‚Sprache und Subjektbildung‘ soll es einerseits um die wichtigsten Inhalte eines Nachdenkens über DaF/DaZ in der Cultural-Studies-Tradition gehen und andererseits um die in postkoloniale und migrationsgesellschaftliche Verhältnisse involvierte DaF/DaZ-Praxis. Im ersten Teil der Vorlesung wird daher in die zentralen Prämissen derartiger Reflexionen eingeführt, bevor im zweiten Teil auf das Verstricktsein von DaF/DaZ(-Praxis) in (global-)gesellschaftliche Verhältnisse reflektiert wird. Der Leistungsnachweis in diesem Modul besteht aus der semesterbegleitenden Erstellung eines Portfolios. Nähere Informationen dazu erhalten Sie in der von Ihnen besuchten Begleitveranstaltung zur Vorlesung.

Literatur: Die Literatur für die Vorlesung finden Sie auf der Moodle-Plattform.

Schmidt, Claudia

Transkulturelles Lernen

Seminar Di wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1216

Im Seminar werden die zentralen theoretischen Prämissen eines Nachdenkens über das Fach DaF/DaZ inklusive seiner Fragestellungen in der Tradition der Cultural Studies, die in der Vorlesung angesprochen werden, vertiefend behandelt und diskutiert. Ziel ist eine Auseinandersetzung mit dem im Zentrum stehenden Komplex aus einer machtkritischen Perspektive, die um die Involviertheit von Schule und damit auch DaZ in gesellschaftliche Verhältnisse weiß – sowohl in der Theorie als auch in der Praxis. Anknüpfend daran werden mögliche didaktische Konsequenzen, die sich aus einer solchen theoretischen Perspektive für praktische Belange in schulischen DaZ-Kontexten ableiten lassen, diskutiert und reflektiert.

Informationen zum Ablauf des Seminars und zur Prüfungsleistung, die aus einer mündlichen Prüfung besteht, werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Literatur: Die Literatur für das Seminar finden Sie auf der Moodle-Plattform.

Wichtiger Hinweis: Am Mittwoch, **03.04.2024**, findet im Rahmen der Vorlesung (17:15 Uhr, online, zoom-Link s. Moodlekurs) eine allgemeine Einführung in das Modul statt. Dort erfahren Sie alles über die Inhalte, die Arbeitsformen und die Prüfungsleistung in diesem Modul. Die erste Seminarsitzung findet am **09.04.** in Präsenz statt.

LAEF MODUL KOMPETENZENTWICKLUNG IM DAZ-UNTERRICHT: MÜNDLICHKEIT (04-004-2026)

Münster, Meike

Fokus Mündlichkeit: Mündliche Kompetenzen. Curriculare und methodische Aspekte

Seminar Mo wöchentl. 15.15 – 16.45 Uhr HI 1216

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit dem Thema Mündlichkeit unter der Perspektive des Sprechens, Hörens, des Seh-Hörens sowie der Sprachmittlung und des Testens. Wir werden Teilkompetenzen besprechen und auf Möglichkeiten zur Förderung der Mündlichkeit unter Einbezug von Kompetenzen zur Unterrichtsplanung und -durchführung und zur Materialgestaltung eingehen.

Teil des Moduls ist ein Projekt mit DaZ-Schüler:innen der Gerda-Taro-Schule, welches den Studierenden die Möglichkeit bietet, selbst gewählte und aufbereitete Konzepte der Mündlichkeit praxisnah anzuwenden und auszuprobieren. Die Erfahrungen und Reflexionen, die sich aus der Zusammenarbeit ergeben, werden wir gemeinsam besprechen. Das Projekt ist zudem eng mit der Prüfungsleistung verknüpft. Diese wird in kleinen Gruppen abgeleistet und besteht aus einer mündlichen Präsentation sowie einer Projektarbeit. Studierende, die dieses Modul wählen, müssen mit einem Mehraufwand an Zeit für die Durchführung des Projekts (vorzugsweise vormittags) außerhalb des Seminars rechnen.

Dieses Seminar ist eng mit der Übung im Modul verbunden. Details zum Projekt, zur Prüfungsleistung im Modul sowie die dem Modul zugrunde liegende Literatur werden in der ersten Lehrveranstaltung besprochen.

**LAEF MODUL KOMPETENZENTWICKLUNG IM DAZ-UNTERRICHT:
MÜNDLICHKEIT (04-004-2026)**

Münster, Meike

Mündliche Kompetenzen im DaZ-Unterricht entwickeln

Übung Mo 14tägl. 17.15 – 18.45 Uhr HI 1216

Diese Übung ist eng verzahnt mit dem Seminar „Fokus Mündlichkeit“. Begleitend zu den praktischen Erfahrungen in diesem Seminar werden in der Übung grundlegende Aspekte des Hörens und Sprechens als Kompetenzbereiche des Fremd- und Zweitsprachenunterrichts aufgegriffen. Dabei werden empirische Studien zur Unterrichtsforschung im Bereich Mündlichkeit kritisch betrachtet und Methoden für die eigene Planungsarbeit abgeleitet. Zudem werden wir uns mit verschiedenen Herausforderungen befassen, vor denen Kinder und Jugendliche mit Deutsch als Zweitsprache im Hinblick auf Hören und Sprechen im Unterricht stehen und diskutieren, welche Möglichkeiten es in mehrsprachigen Klassen gibt, Mündlichkeit zu fördern.

LAEF-MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEITSPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Würffel, Nicola

Lehr- und Lernmedien in einem digitalen Deutsch als Fremd- und Zweitspracheunterricht

Seminar

Mi wöchentl.

09.15 – 10.45 Uhr

HI 1015

Lernwelten verändern sich – Lehrwelten auch! Da digitale Medien und Geräte wie Smartphones, Tablets und Laptops in vielen Ländern weltweit zum Alltag gehören, haben sich der Zugang zu Wissen und die zwischenmenschliche Kommunikation verändert. Auch im Fremd- und Zweitsprachenunterricht werden spätestens seit der Corona-Krise digitale Medien eingesetzt – ob der Einsatz digitaler Medien und Werkzeuge jedoch immer zielführend ist und unter welchen methodisch-didaktischen Gesichtspunkten ein sinnvoller Einsatz geplant werden kann, wird Thema dieser Lehrveranstaltung sein.

Im Seminar wird das computergestützte Lehren und Lernen im DaF/DaZ- Unterricht im Mittelpunkt stehen. Wir werden uns mit Gründen beschäftigen, die für den Einsatz digitaler Medien sprechen, mit unterschiedlichen Arbeits- und Interaktionsformen wie z. B. dem Mobilien Lernen, dem virtuellen Unterricht und dem projektorientierten Einsatz digitaler Medien. Zudem werden wir spezifische Anforderungen an Lehrende und Lernende thematisieren, Qualitätskriterien computergestützter Lehr- und Lernmaterialien diskutieren sowie mögliche Aufgabenformate und Anwendungen für den DaF- und DaZ-Unterricht betrachten. Da wir im Seminar gemeinsam Lehrprojekte bzw. Anwendungen erarbeiten wollen, wird didaktisches Grundwissen vorausgesetzt.

Literatur:

- Rösler, Dietmar/Würffel, Nicola (2020). Lehr- und Lernmedien. DLL, Band 5. München: Klett.
- Braun, Angelika & Klimaszyk, Petra (Hrsg.) (2022). Interaktion - digital und vernetzt. Zeitschrift Fremdsprache Deutsch 66.

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

LAEF-MODUL MEDIENGESTÜTZTES LERNEN UND LEHREN IM FREMD- UND ZWEITSPRACHENUNTERRICHT (04-004-1009)

Seyfarth, Michael

Analyse von Lehr- und Lernmedien

Seminar Mo wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1116

Sowohl die Einführung des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) als auch Ergebnisse der Spracherwerbsforschung und Fremdsprachendidaktik haben dazu geführt, dass in den letzten Jahren zahlreiche neue Lehrwerke für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und vielfältige Zusatzmaterialien sowie Fremdsprachenlernprogramme entwickelt worden sind. Neben allgemeinen methodisch-didaktischen Prinzipien des modernen Fremd- und Zweitsprachenunterrichts – als Stichworte seien hier Handlungsorientierung, Lernendenautonomie und Kompetenzorientierung genannt (vgl. Kniffka/Riemer 2022) – gilt es grundsätzlich auch zu reflektieren, inwieweit entsprechende Lehr- und Lernmaterialien zu den konkreten Lernvoraussetzungen und Lernbedürfnissen konkreter Lernendengruppen passen und wie konzeptionelle Lücken in der Praxis geschlossen werden können. Das Seminar bietet die Möglichkeit, die Kompetenz zu entwickeln, vor dem Hintergrund von praktischen Anwendungskontexten Lehr- und Lernmaterialien hinsichtlich ihrer Angemessenheit einschätzen und notwendige Schritte zu deren Adaptierung für den jeweiligen Kontext ergreifen zu können.

Hinweis zum Semesterbeginn: Aufgrund der späten Verfügbarkeit von Anmeldelisten folgen aktuelle Informationen zum Moodle-Kurs und der Realisierung des Seminars erst am Wochenende vor Vorlesungsbeginn über die von der Universität vergebene E-Mail-Adresse.

Literatur:

- Funk, Hermann (2004): Qualitätsmerkmale von Lehrwerken prüfen – ein Verfahrensvorschlag. In: *Babylonia* 3/04, S. 41–47.
- Kniffka, Gabriele & Riemer, Claudia (2022): Methodisch-didaktische Prinzipien für die Sprachvermittlung und Sprachförderung DaF und DaZ – mehr Synergien als Unterschiede? *Deutsch als Fremdsprache*, 59 (3), S. 131–141.
- Rösler, Dietmar & Würffel, Nicola (2020): *Lehr- und Lernmedien*. München: Klett-Langenscheidt (Deutsch Lehren Lernen 5).

2.4 Kolloquien für Studierende aller Studiengänge und Doktorand*innen

Fandrych, Christian

Kolloquium und Übung zur Linguistik im Fach DaF/DaZ

Kolloquium Di wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr HI 1115 (Makerspace)

Das Kolloquium ist ein Forum, in dem wir entstehende Abschlussarbeiten (v.a. Bachelor- und Masterarbeiten) besprechen, uns über das methodische Vorgehen bei Arbeiten im Bereich Linguistik DaF/DaZ austauschen und nach Bedarf gemeinsam Daten analysieren. Es steht Studierenden offen, die bereits mit einer Abschlussarbeit befasst sind, aber auch Studierenden, die sich für eine Schwerpunktsetzung im Bereich Linguistik interessieren und noch auf der Themensuche sind. Neben der Präsentation und gemeinsamen Diskussion von ersten Arbeitsergebnissen bzw. -entwürfen werden wir uns auch einigen übergreifenden methodischen Fragen widmen, insbesondere im Bereich des empirisch-linguistischen Arbeitens. Auch Fragen nach der angemessenen Darstellung der Ergebnisse und der Gliederung von Arbeiten werden besprochen.

Würffel, Nicola

Kolloquium Didaktik/Methodik

Kolloquium Mi wöchentl. 11.15 – 12.45 Uhr online

Dieses Kolloquium richtet sich an alle Bachelor- und Masterstudierenden sowie Promovierenden, die mit Qualifikationsarbeiten mit dem Schwerpunkt Didaktik/Methodik beschäftigt sind bzw. diese vorbereiten. Es werden forschungsmethodische und -praktische Fragen erörtert sowie exemplarisch diskutiert. Außerdem erhalten alle die Möglichkeit, über den Stand ihrer (Vor)Arbeiten zu referieren und offene Fragen gemeinsam zu diskutieren. Schließlich werden, wenn es die Zeit erlaubt, auch aktuelle Fragen der Fremdsprachenlehr- und -lernforschung anhand von aktuellen Publikationen diskutiert. Bitte melden Sie sich per E-Mail zum Kolloquium an, Sie erhalten dann den Zugang zum Moodle-Kurs, in dem Sie auch den Zoom-Link für das Kolloquium finden.

Salomo, Dorothé

Kolloquium Deutsch als Zweitsprache

Kolloquium

Do wöchtl.

09.15 - 10.45 Uhr

HI 1116

Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die derzeit mit ihrer Bachelor-, Master- oder Staatsexamensarbeit im Bereich Deutsch als Zweitsprache beschäftigt sind. Darüber hinaus sind auch interessierte Studierende herzlich willkommen, die mit dem Gedanken spielen, ihre Abschlussarbeit in diesem Bereich zu schreiben. Geplant ist ein gemeinsamer Austausch in Form von Präsentationen zu Arbeitsständen und offenen Fragen. Zudem widmen wir uns bedarfsorientiert einigen forschungsrelevanten Aspekten (z.B. Formulierung einer Fragestellung, Wahl der Forschungsmethode und Datenauswertung). Eine Anmeldung zum Kolloquium ist nicht erforderlich.

Fandrych, Christian / Wisniewski, Katrin / Würffel, Nicola

Forschungskolloquium

Kolloquium

Mi wöchentl.

13.15 – 14.45 Uhr

HI 1116

Das Forschungskolloquium des Herder-Instituts soll der zentrale Ort sein, an dem sich Mitarbeiter:innen des Instituts, nationale und internationale Projektpartner und Gäste von anderen Hochschulen und Universitäten sowie Doktorand:innen und Nachwuchswissenschaftler:innen über aktuelle Forschungsprojekte im Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und in der internationalen Germanistik austauschen können. Insbesondere soll das Kolloquium auch dem wissenschaftlichen Nachwuchs des Herder-Instituts als Ort des freien und offenen Austauschs über die eigenen Projekte dienen. Von allen Promovierenden des Instituts wird erwartet, dass sie regelmäßig am Forschungskolloquium teilnehmen und auch prinzipiell bereit sind, ihr Dissertationsvorhaben dort vorzustellen.

Die Auswahl der Projekte, die im Kolloquium präsentiert werden, erfolgt in Absprache mit den jeweiligen Betreuer:innen.

Darüber ist das Kolloquium weiterhin ein Forum für (internationale) Gäste des Instituts und bietet ihnen Gelegenheit, ihre Projekte zur Diskussion zu stellen.

3 Informationen für Erasmus-Studierende

Für die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen in den Studiengängen des Herder-Instituts werden im Rahmen des europäischen Austauschprogramms ERASMUS folgende ECTS- Punkte vergeben:

Teilnahme am Seminar bzw. an der Vorlesung (B.A.; Master)	2 ECTS
Prüfungsleistung im Seminar bzw. in der Vorlesung	weitere 2 ECTS

Bitte beachten Sie:

Wenn Sie für das Absolvieren eines kompletten Moduls 10 ECTS bekommen möchten, ist das Erbringen der Leistungen der entsprechenden Modulprüfung erforderlich. Zu einem Modul gehören in der Regel mind. zwei Lehrveranstaltungen. Kontaktieren Sie in jedem Fall zu Beginn des Semesters die jeweiligen Dozenten und Dozentinnen der Lehrveranstaltungen. Teilen Sie zu Beginn der Lehrveranstaltung mit, dass Sie am Ende des Semesters einen Nachweis über die erlangten ECTS-Punkte (Teilnahme- bzw. Leistungsschein) benötigen. Holen Sie den Seminarschein vor Ablauf Ihres Erasmusaufenthaltes bei den Lehrenden ab.

Setzen Sie sich in jedem Fall vor Beginn des Studiums mit dem Erasmusfachkoordinator des Instituts in Verbindung, um das Learning Agreement zu erstellen. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird es zudem eine Informationsveranstaltung für Incoming-Erasmus-Studierende geben. Dafür erhalten Sie die Einladung per Mail. Das Erasmus-Praktikumsbüro befindet sich im Raum HI 1014.

Weitere wichtige Informationen für Erasmusstudierende am Institut finden Sie unter:

<http://www.uni-leipzig.de/herder/> in der Rubrik ERASMUS-Programme: Incoming.

